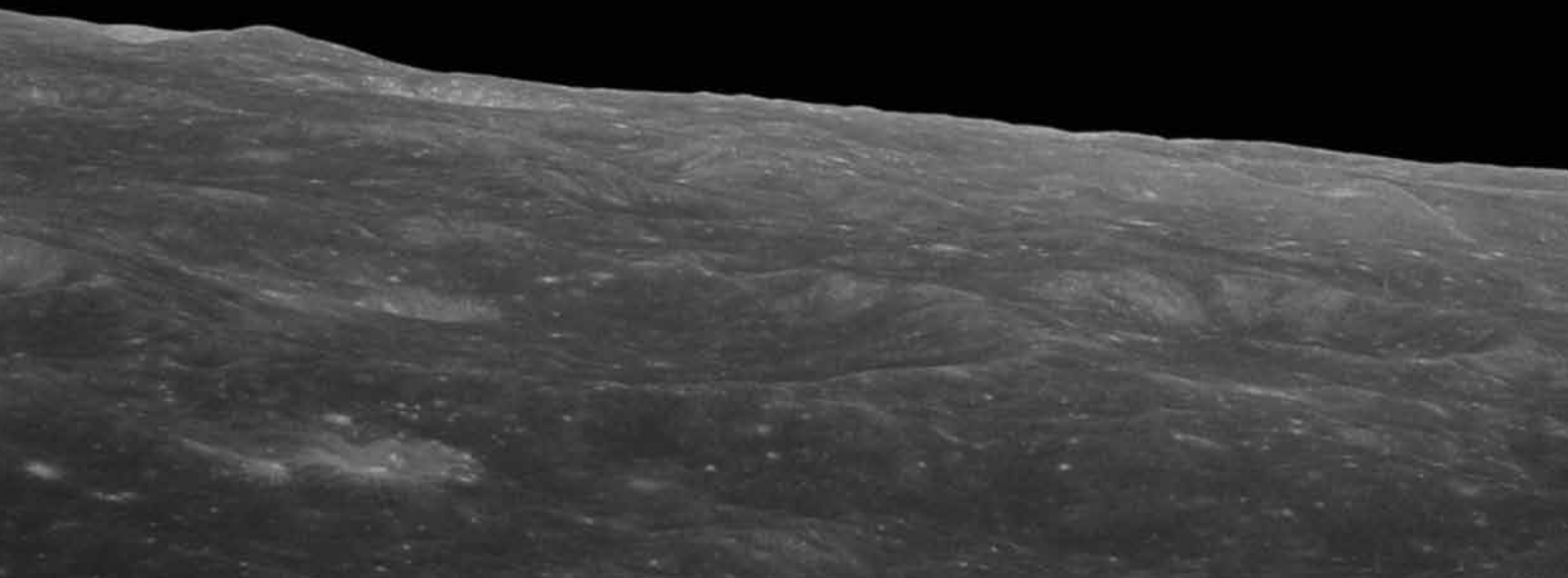
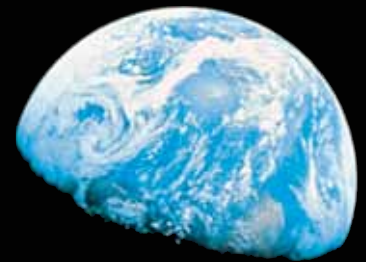




**STELL
DIR
EINE
WELT
VOR ...**



**... IN DER DAS
GESAMTE WISSEN
DER MENSCHHEIT
JEDEM FREI
ZUGÄNGLICH IST.**

**DAS IST
UNSER ZIEL!**

4/5 UNSERE VISION

Eine Idee
wird zur Bewegung

6/7 INTERVIEW

Im Gespräch mit
Präsidium und Vorstand

**8-11 WIKIMEDIA
IM ÜBERBLICK**

Der Verein
wächst mit seinen Aufgaben

12/13 DIE COMMUNITY

Wikipedia-Treffen und
ehrenamtliches Engagement

14/15 COMMUNITY WELTWEIT

Internationale Zusammenarbeit
heißt voneinander lernen

16-27 EINBLICKE

Die Geschäftsstelle
und ihre strategische Arbeit

**28/29 AKTIONEN
UND REAKTIONEN**

Unsere Themen
in den Medien

30/31 FUNDRAISING

Menschen für
Freies Wissen begeistern

32-37 FINANZEN

Die Mittel
zum Zweck

38/39 AUSBLICK

Unsere Kernziele
für 2012

**UNSER TITELBILD**

Das Motiv der aufgehenden Erde ist über 40 Jahre alt. Es trägt den Namen „Earthrise“ und ist so bekannt, dass ihm ein eigener Wikipedia-Artikel ^[1] gewidmet wurde. Der zufällige Schnappschuss des NASA-Astronauten William Anders entstand an Bord von Apollo 8, am 24. Dezember 1968. Anschließend ging das Foto um die Welt, nicht zuletzt, weil alle Fotos der NASA gemeinfrei sind und damit kostenlos von jedermann genutzt, verändert und weiterverwendet werden können. Wie dieses Musterbeispiel für den Erfolg frei lizenzierter Inhalte hat auch Wikipedia die Perspektive von Millionen Menschen verändert. Nach elf Jahren und über 20 Millionen Artikel steht fest: Freies Wissen funktioniert!

Alle Texte und Fotos in den Wikimedia-Projekten können frei weiterverwendet werden. Das gilt auch für diesen Tätigkeitsbericht. Die Lizenzhinweise sind auf der Rückseite zu finden.

^[1] <http://de.wikipedia.org/wiki/Earthrise>

Eine Idee wird zur Bewegung.

Am 15. Januar 2011 feierte Wikipedia zehnjähriges Jubiläum. Mit über 20 Millionen Artikel in mehr als 280 Sprachen hat sich Wikipedia zum größten Enzyklopädieprojekt der Welt entwickelt, geschaffen durch den ehrenamtlichen Einsatz von hunderttausenden freiwilligen Helfern weltweit. In nur zehn Jahren ist aus einer belächelten Idee ein Werk von historischem Ausmaß entstanden. Wikipedia ist bereits heute die größte Wissenssammlung der Menschheit.

Die Idee des Gemeinschaftsprojekts zum Aufbau einer freien Enzyklopädie entspricht dem Wunsch, das gesamte Wissen der Menschheit zu sammeln und es jedem überall frei zugänglich zu machen. Dieser Anspruch, dass jeder ein Recht darauf hat, am Wissen der Menschheit teilzuhaben, ist einer der Grundpfeiler von Wikipedia und begründet auch die Begeisterung, die so Viele bereits für dieses Projekt entwickelt haben.

Wikimedia Deutschland unterstützt und verteidigt den Anspruch des Projekts Wikipedia und versteht den freien Zugang zu Wissen als ein grundlegendes Recht auf Bildung. Durch die Sammlung, Entwicklung und Verbreitung von Freien

Inhalten in allen Sprachen der Welt verfolgen wir dieses Ziel. Bereits heute profitieren Millionen von Menschen von diesem Engagement. Monatlich nutzen rund 23 Millionen Besucher aus Deutschland Wikipedia – weltweit zählen alle Wikimedia-Projekte zusammen fast eine halbe Milliarde Besucher. Als Tor zum Wissen hilft Wikipedia bei privaten und beruflichen Recherchen, in der Schule, im Studium und Alltag. Dieser Erfolg ist der Verdienst der ehrenamtlichen Wikipedia-Autoren und Unterstützer, die das Projekt überhaupt erst möglich machen.

2001 machte jemand einen der ersten Einträge zur Nordsee: „Die Nordsee ist ein Mehr(...)“. Nach elf Jahren und vielen Bearbeitungen hat der damalige Beitrag heute ein ganz anderes Gesicht und gilt in Wikipedia als lesenswerter Artikel mit Tabellen, Bildern und Grafiken. Waren es im ersten Jahr nur eine Handvoll Enthusiasten, stieg die Zahl der angemeldeten Autoren in den folgenden Jahren rasant. Heute arbeiten mehr als 100.000 Freiwillige weltweit an der Erstellung der freien Enzyklopädie. Mit etwa 1.4 Millionen Artikeln ist die deutschsprachige Wikipedia die zweitgrößte nach der englischsprachigen Version. Ausgedruckt wären das mehr

als 700 Bände (Stand Dezember 2011). Ein faszinierendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement und freien Wissensaustausch in der heutigen Welt.

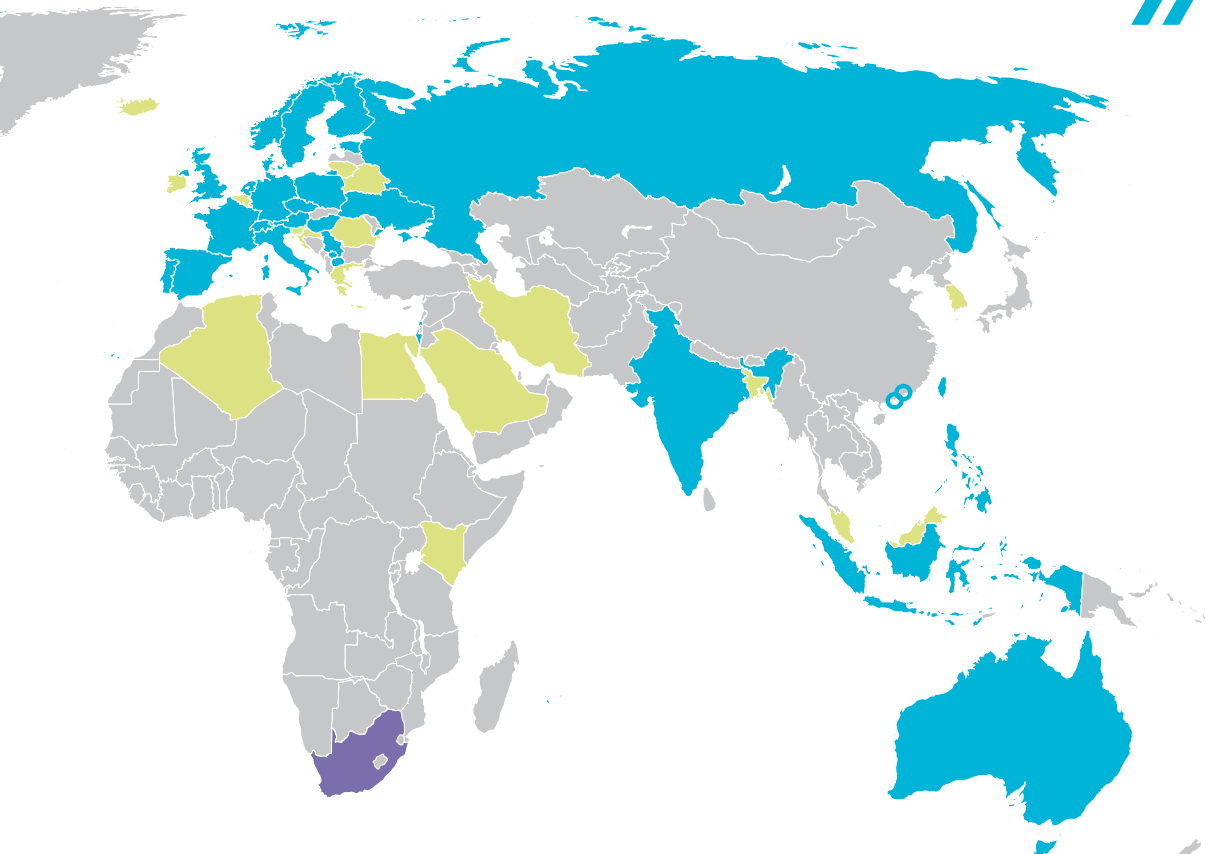


Bereits in 40 Ländern gibt es sogenannte Chapter (Vertretungen) von Wikimedia. Wikimedia Deutschland ist das älteste und größte Chapter. Die Ländervertretungen sind unabhängig, arbeiten aber eng mit der Wikimedia Foundation (mit Sitz in San Francisco) zusammen.

Der Zugang zu Freiem Wissen ist längst nicht überall eine Selbstverständlichkeit. Wikipedia steht noch eine lange Expan-

sionsphase bevor. Das größte Potenzial liegt in Gegenden, wo Zugang zu Wissen und Bildung historisch bedingt nur Privilegierten möglich war und ist. Die neuen Werkzeuge des Internets ermöglichen es Menschen in Entwicklungsländern, die durch eine umfassendere Bildung ihre Gesellschaft verändern und weiterentwickeln wollen, diesen Traum zu realisieren. 2011 zeigte sich der Einfluss neuer Medien auf Reform- und Demokratisierungsprozesse beispielsweise bei den Aufständen des

Arabischen Frühlings. Kommunikation und Information erfahren einen Paradigmenwechsel. Die große Herausforderung für uns alle wird es sein, diejenigen in die neue Wissensgemeinschaft zu integrieren, die traditionell keinen Zugang haben. Auch hierfür setzt sich Wikimedia Deutschland ein und unterstützt internationale Projekte, vergibt Stipendien an ehrenamtliche Mitarbeiter zur Teilnahme an globalen Treffen oder berät andere Chapter beim Aufbau ihrer Organisation.



- Existierende Chapter
- Chapter in Gründung
- Chapter in Planung

(Stand 30.12.2011)



„Dieses Jahr hat Wikipedia 10-jähriges Jubiläum. Ein Grund zurückzuschauen auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Aber gleichzeitig ein Grund, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Wikipedia ist lebendig und wie alles was lebt, muss und soll auch Wikipedia wachsen und sich weiterentwickeln. Ich glaube, dass Wikipedia immer besser wird. Das ist das ganze Konzept. Jemand schreibt etwas, jemand anderes überarbeitet es ein wenig, und mit der Zeit wird es so immer besser. Wenn du Wikipedia heute nützlich findest, stell dir vor, wie viel wir in 5, 10 oder 20 Jahren erreichen können.“



JIMMY WALES
Wikipedia-Gründer

Im Gespräch mit Präsidium und Vorstand.

Zwei Menschen, die Wikimedia Deutschland in den letzten Jahren voran gebracht haben: Der eine ehrenamtlich als Vorsitzender – der andere als hauptamtlicher Vorstand. Sebastian Moleski und Pavel Richter im Gespräch.

1 WAS HAT EUCH AM MEISTEN BEEINDRUCKT?

Pavel Richter: Die Feiern zum zehnten Jubiläum von Wikipedia. Nachdem wir zunächst als ein Projekt von Nerds belächelt und dann wegen Fehlern in unseren Artikeln als unzuverlässig angegriffen wurden, titelte die ZEIT „Das größte Werk der Menschen“. Die Größe zeigt sich mir in vielen Momenten: Wenn engagierte Wikipedianer selbstbewusst mit der Fachwissenschaft konferieren (*Wikipedia trifft Altermum*), wenn ich die Kommentare unserer Spender lese, wie ihnen Wikipedia geholfen hat, wenn sich Türen für uns öffnen, die lange Zeit verschlossen waren, beispielsweise von Museen und Archiven.

Sebastian Moleski: Am meisten beeindruckt hat mich 2011 *Wiki Loves Monuments (WLM)*, also der internationale

Bilderwettbewerb für Denkmäler, der zu Zehntausenden neuer Bilder in beeindruckender Qualität geführt hat. WLM demonstriert, wie der Enthusiasmus von Freiwilligen mit recht einfachen Mitteln wirksam eingesetzt wird und wie der Verein solche Tätigkeiten am besten unterstützen kann.

2 DER VEREIN IST IN DEN LETZTEN JAHREN ENORM GEWACHSEN. WO SIEHST DU DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?

Pavel Richter: Wachstum darf kein Selbstzweck sein. Wir wachsen, weil uns viele Spender, Ehrenamtliche und die Öffentlichkeit insgesamt vertrauen und uns fördern wollen. Wachstum ist nötig, um unsere selbstgesetzten Aufgaben zu erfüllen, unsere Ziele zu erreichen. Dabei müssen wir aufpassen, dass wir in einem gesunden Tempo wachsen: schnell genug, um unsere Ziele zu erreichen, aber auch nachhaltig genug, um dies noch viele Jahre lang tun zu können. Wichtig ist, dass wir unsere Unterstützer bei diesem Wachstumsprozess mitnehmen.

3 DIE VERANTWORTUNGSSTRUKTUR HAT SICH 2011 GEÄNDERT,

WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN PRÄSIDIUM, VORSTAND UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG?

Sebastian Moleski: Durch die Reform der Verantwortungsstruktur ist in vielen Bereichen nun klarer, wer wofür zuständig ist. Es gibt erstmals aus der Satzung des Vereins heraus Aufgabenbeschreibungen für die Geschäftsführung und das ehrenamtliche Aufsichtsgremium, genauso wie klarere Vorstellungen, wie bestimmte Prozesse ablaufen müssen. Gleichzeitig ist es uns gelungen, das persönliche Haftungsrisiko der ehrenamtlich Engagierten auf das Nötigste zu senken. Im Ergebnis bedeutet das alles, dass wir zukünftig wesentlich geordneter und zielführender zusammenarbeiten können und wir den Verein zukunftssicher gemacht haben.

4 MONATLICH ZÄHLT WIKIPEDIA RUND 23 MILLIONEN BESUCHER AUS DEUTSCHLAND. NUR EIN GERINGER TEIL DAVON MACHT AKTIV MIT. IST DAS EIN PROBLEM?

Pavel Richter: Dass ein Großteil der Menschen Wikipedia lediglich als Leser nutzt, ist sicher kein Problem. Richtig

ist aber, dass es viele Gruppen gibt, die nicht oder nur sehr gering als Autoren vertreten sind. Erstmals ist die Zahl der neu hinzukommenden Wikipedia-Autoren rückläufig und auch die Anzahl der aktiven Wikipedia-Autoren hat 2011 leicht abgenommen. Die technischen und sozialen Hürden zu ermitteln und zu beheben muss in den kommenden Jahren eine zentrale Aufgabe sein.

Sebastian Moleski: Es ist insofern ein Problem, als dass der Anteil der aktiv Mitarbeitenden keinen repräsentativen Ausschnitt der Gesellschaft darstellt. Wir haben viel zu wenige Frauen, viel zu wenige Ruheständler und Senioren, viel zu wenige Nicht-Akademiker, viel zu wenige Angehörige gesellschaftlicher Minderheiten. Das ist ein Problem, weil wir als Folge eine Schlagseite bei der Auswahl, aber auch bei der Tiefe und Breite der behandelten Themen haben. Hier müssen wir in unserer Vereinsarbeit dringend ansetzen.

5 IN 2011 HAT ES ERNEUT EINEN SPENDENREKORD BEI WIKIMEDIA GEGEBEN. FÜRCHTET IHR NICHT, DASS EINE GEWISSE SPENDENMÜDIGKEIT FÜR WIKIPEDIA EINTRETEN KÖNNTE?

Sebastian Moleski: Die gesellschaftliche Unterstützung für Wikipedia und die weiteren Wikimedia-Projekte ist enorm und wächst jedes Jahr. Sie spiegelt wider, dass heute fast jeder Dritte in Deutschland mindestens einmal im Monat auf Wikipedia zugreift, sei es für die Schule, für die Arbeit, für das Studium, oder rein aus Neugier und Interesse. Gleichzeitig spendet aber nur ein kleiner Teil der Nutzer während unseres jährlichen Spendenaufrufs. Hauptgrund dafür scheint

nach wie vor zu sein, dass vielen Nutzern weiterhin nicht bewusst ist, wie abhängig Wikipedia von Spenden ist und dass es sich hierbei um ein gemeinnütziges, nicht-kommerzielles Projekt handelt. Diese Tatsache spricht sich von Jahr zu Jahr mehr herum, weswegen ich auch für die Zukunft davon ausgehe, dass die Unterstützung der Projekte weiter wachsen wird.

Pavel Richter: Solange wir eine gute Arbeit machen, transparent über uns und unsere Mittel berichten (zum Beispiel in diesem Tätigkeitsbericht) und solange die Menschen Wikipedia weiterhin umfassend nutzen, mache ich mir keine Sorgen. Eine Zahl macht das vielleicht am besten deutlich: In diesem Jahr haben über 160.000 Menschen in acht Wochen Geld an Wikimedia gespendet, was ein enormer Erfolg ist. Gleichzeitig haben aber 23 Millionen Menschen aus Deutschland pro Monat Wikipedia aktiv genutzt – das ist das Potenzial.

6 WAS WÜNSCHT DU DIR FÜR DAS KOMMENDE JAHR?

Pavel Richter: Erstmals haben wir in einem kollaborativen Prozess einen Wirtschaftsplan erarbeitet, der klare Zielvorgaben enthält. Diese Ziele zu erreichen, wird im Zentrum meiner Arbeit stehen. Was ich mir wünsche, ist weiterhin eine tolle Unterstützung für Wikipedia durch Öffentlichkeit, Spender, Politiker, Nutzer und Leser.

7 WO SIEHST DU WIKIPEDIA IN ZEHN JAHREN?

Sebastian Moleski: In zehn Jahren wird Wikipedia aus dem Leben der meisten Menschen dieser Welt nicht mehr wegzudenken sein. Wir werden Wege gefunden haben, wie wir auch die Menschen

erreichen, die heute mangels Internetzugangs, Grundbildung oder fehlenden Angebots keinen Nutzen aus Wikipedia schöpfen können. Wir werden den Rückgang bei den Autoren umgedreht haben und in faktisch jedem Land der Welt Menschen haben, die aktiv zum weiteren Ausbau von Wikipedia beitragen. Schließlich werden wir vor neuen Herausforderungen stehen, die wir uns heute noch gar nicht vorstellen können, bei denen ich aber zuversichtlich bin, dass wir auch diese meistern werden.



SEBASTIAN MOLESKI
Vorsitzender



PAVEL RICHTER
Vorstand

Der Verein wächst mit seinen Aufgaben.

Wissen ist seit jeher ein wesentlicher Faktor für die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Menschheit, und spätestens seit wir uns auf dem Weg in eine globale Wissensgesellschaft befinden, wird es auch für den Einzelnen immer bedeutender.

Wikimedia Deutschland gehört zu einem globalen Netzwerk aus Menschen, Organisationen und Communities, die gemeinsam den freien Zugang zu Wissen vorantreiben wollen.

WER WIR SIND

Wikimedia Deutschland wurde im Mai 2004 von Wikipedia-Autoren in Berlin gegründet. Heute hat der gemeinnützige Verein über 1.200 Mitglieder (Stand Dezember 2011). Die Geschäftsstelle in Berlin betreut zahlreiche Server mit Webdiensten, die die Erstellung, Verbesserung und Verbreitung Freien Wissens erleichtern.

Über zwanzig Mitarbeiter kümmern sich bei Wikimedia Deutschland hauptamtlich um Freiwilligenförderung, Bildungsprojekte, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Erstellung von Informations- und Aufklärungsmaterial, Planung und Organisation von Veranstaltungen zur Förderung Freien Wissens sowie Spendengewinnung und technische Infrastruktur. Auf Basis dieser schlanken Personaldecke unterstützt der Verein das rasante Wachstum von Wikipedia und der weiteren Wikimedia-Projekte.

WAS WIR WOLLEN

Eine Bewegung für Freies Wissen ist eine Bewegung für Menschenrechte und für soziale Veränderung. Ziel von Wikimedia Deutschland – Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens ist es, Antworten auf die Frage zu finden, wie das Wissen dauerhaft befreit und damit allen Menschen kontinuierlich zugänglich gemacht werden kann.

Die Wikimedia-Projekte – allen voran Wikipedia – sind Gemeinschaftsprojekte, an denen jeder teilhaben kann. Jeder Beitrag zählt: ob durch Wissens-, Zeit- oder Geldspenden. Wir wollen durch unsere Arbeit Freiwillige fördern und die Bereitschaft zur Mitarbeit erhöhen. Das unermüdliche Engagement von



Freiwilligen muss gewürdigt werden und die Hürden zur Mitarbeit sollen gesenkt werden, damit sich mehr Menschen beteiligen.

Wichtig ist es, die Vielfalt der Gesellschaft auch im Projekt Wikipedia abzubilden und unterrepräsentierte Gruppen wie beispielsweise ältere Menschen, Frauen, Migrantinnen und Menschen aus bestimmten Berufsgruppen zu beteiligen.

WAS WIR LEISTEN

Die Förderung, Erstellung und Verbreitung von Freiem Wissen ist unser Auftrag. Über intensive Aufklärungsarbeit steigern wir das Verständnis und die Akzeptanz für Freies Wissen. Wir erzeugen Druck auf politische Verantwortliche





und bieten den ehrenamtlich Aktiven Unterstützung an. Wir forschen, um mehr über die Bedürfnisse von Autoren, Lesern und Nutzern zu erfahren und entwickeln technische Hilfsmittel, die die ehrenamtliche Arbeit unterstützen.

WIE WIR ARBEITEN

Als gemeinnütziger Verein ist sich Wikimedia Deutschland seiner Verantwortung gegenüber dem Gemeinwohl bewusst und möchte mit transparenten Zielen, Mitteln und Strukturen Vertrauen schaffen. Um die Bedürfnisse der Wikipedia-Community, unserer Vereins-

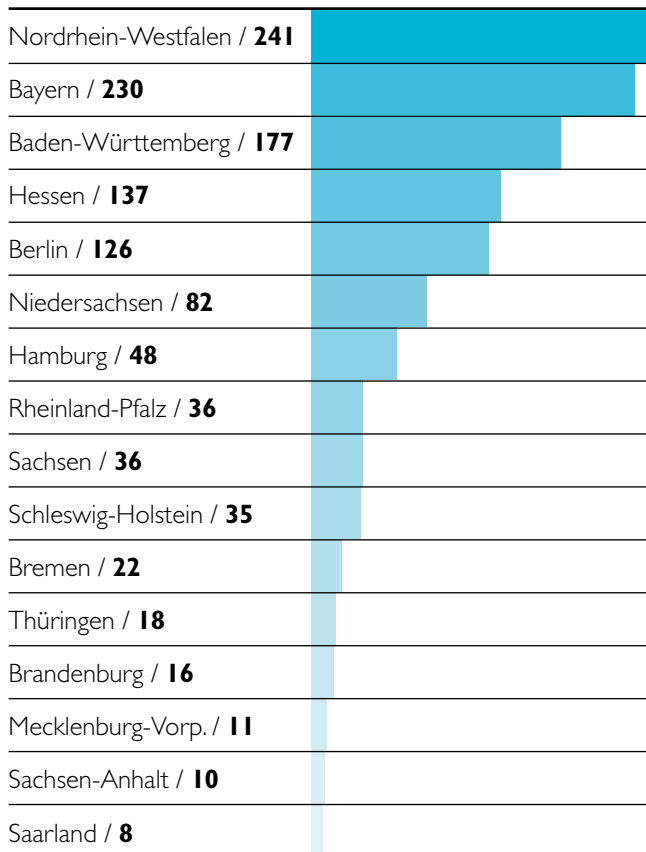


mitglieder und Spender zu berücksichtigen, stehen wir in ständigem Kontakt und binden ehrenamtliche Mitarbeiter in unsere Projekte ein. In Zusammenarbeit mit Community-Mitgliedern und externen Partnern entstanden zahl-

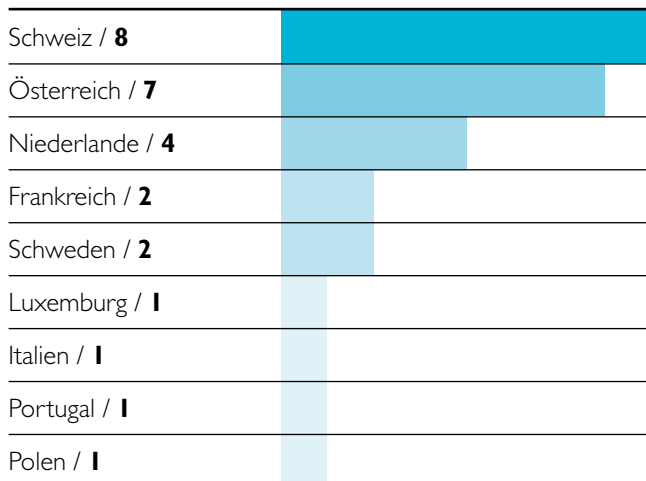
reiche, auch international beachtete Initiativen. Dem Vorbild von Wikimedia Deutschland folgend, wurden seit 2004 in mehr als 40 Ländern unabhängige nationale Wikimedia-Organisationen gegründet.

MITGLIEDER WIKIMEDIA DEUTSCHLAND*

AUS DEN BUNDESLÄNDERN

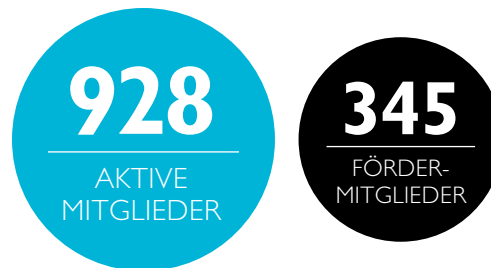


AUS DEM AUSLAND*



* Nicht alle Mitglieder haben Angaben zum Land gemacht

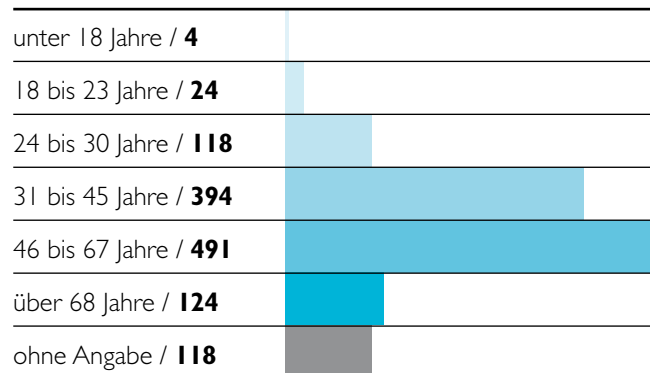
MITGLIEDSART



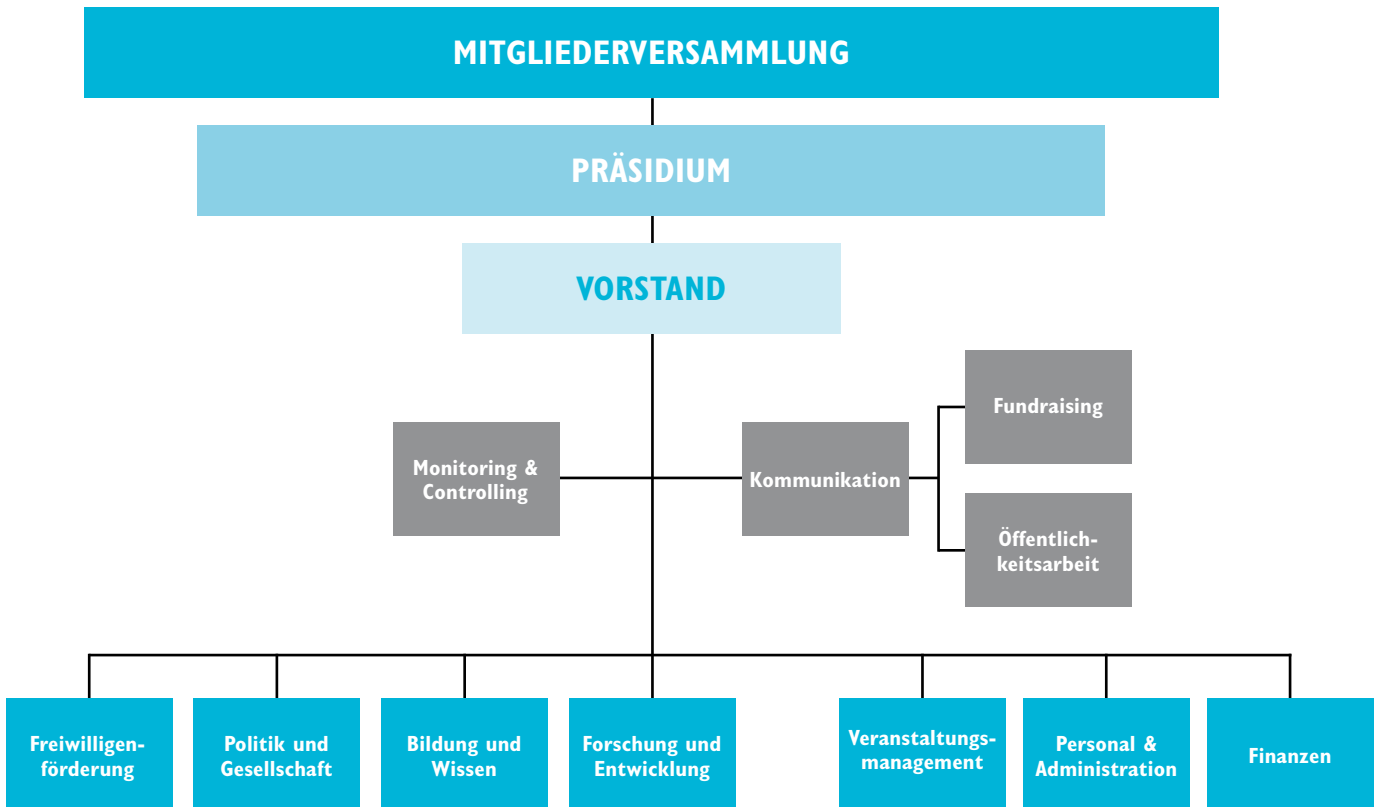
VERTEILUNG



ALTERSSTRUKTUR



ORGANIGRAMM WIKIMEDIA DEUTSCHLAND



Die Struktur von Wikimedia Deutschland hat sich im Jahr 2011 in einigen Punkten erheblich geändert. Auf der Mitgliederversammlung am 19. November in Hannover wurde erstmals ein Präsidium gewählt, das den bisherigen ehrenamtlichen Vorstand ersetzt. Hintergrund der Änderung war es, persönliche Haftung von Ehrenamtlichen zu hauptamtlichen Mitarbeitern zu verschieben. Daher wurde die Position des Geschäftsführers durch die neue Funktion eines hauptamtlichen Vorstandes ersetzt. Die Mitgliederversammlung des Vereins bestimmt nun per Wahl die

ehrenamtlichen Mitglieder des Präsidiums. Das Präsidium bestellt den Vorstand, der für die Arbeit des Vereins haftet und inhaltlich verantwortlich ist.

Innerhalb der Geschäftsstelle wird Projektarbeit in vier Bereichen betrieben. Alle Aufgaben in der Freiwilligenförderung, im Bereich Bildung und Wissen, in Forschung und Entwicklung sowie im Bereich Politik und Gesellschaft sind eng miteinander verzahnt. Zu den unterstützenden Diensten zählen Veranstaltungsmanagement, Personal und Administration sowie das Gebiet Finanzen. Mit der Arbeit aller

dieser Bereiche befasst sich die Kommunikation. Hierzu gehören sowohl Öffentlichkeitsarbeit als auch Fundraising. Das zentrale Thema des Fundraisings ist der Dialog mit Spendern und potenziellen Spendern.

Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit werden die Ziele des Vereins nach außen (Presse, Partner etc.) aber auch nach innen (Mitglieder, Community) kommuniziert. Der Bereich Monitoring & Controlling schließlich arbeitet noch übergreifender: Er stellt die Effizienz der gesamten Geschäftsstelle sicher.

Deutschsprachige Wikipedia-Stammtische.



● Stammtische einer Stadt

● Stammtische einer Region

Das ehrenamtliche Engagement der Wikipedia-Gemeinschaft beschränkt sich nicht nur auf die Artikelarbeit – immer wieder finden sich Freiwillige national und international zusammen und organisieren Veranstaltungen, Workshops oder Projekte zur Verbesserung der freien Enzyklopädie. Wikimedia Deutschland unterstützt die Freiwilligen dabei finanziell, organisatorisch oder durch Öffentlichkeitsarbeit. Die folgenden Projekte sind lediglich eine Auswahl der zahlreichen Aktivitäten.

WIKICONVENTION

Die *WikiConvention* (WikiCon) ^[1] ist das Treffen der Communitys der deutschsprachigen Wikipedia und ihrer Schwesterprojekte und fand vom 9. bis 11. September 2011 in Nürnberg statt. Rund 120 Teilnehmer trafen sich für die zweitägige Veranstaltung mit Workshops, Vorträgen und Podiumsdiskussionen. Das Bildungszentrum Nürnberg bot als Veranstaltungsort großartige Voraussetzungen für Kontakte und Austausch. Beim Kongress berichteten Referenten aus Wissenschaft, Politik und Medien. Artikel zu lebenden Personen, Urheberrechtsfragen und rechtliche Aspekte der Fotografie waren nur einige Themen, die hier diskutiert wurden. Dank der Unterstützung der Nürnberger Akademie war die Veranstaltung auch medial ein großer Erfolg.

WIKIPEDIA TRIFFT ALTERTUM

Im Juni 2011 organisierten Freiwillige die Konferenz *Wikipedia trifft Altertum* ^[2]

an der Georg-August-Universität Göttingen. Die Konferenz ermöglichte Wissenschaftlern und Wikipedia-Autoren einen großartigen Austausch. Die Akzeptanz der freien Enzyklopädie in akademischen Kreisen soll damit vergrößert und Bedürfnisse sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern erörtert werden. Mehr als 100 Teilnehmer waren vor Ort und hörten rund 30 Vorträge.

WIKI LOVES MONUMENTS

Wiki Loves Monuments ^[3] ist ein Fotowettbewerb, der 2010 in den Niederlanden und 2011 europaweit durchgeführt wurde. Der Wettbewerb rief eine breite Öffentlichkeit auf, einen Monat lang Bilder von historischen Bauwerken und Denkmälern zu fotografieren und auf Wikimedia Commons ^[4] zu laden. Dabei wurde der Wettbewerb von Freiwilligen in jedem teilnehmenden Land eigenständig durchgeführt. Aus den besten Bildern aller Länder wurden dann die europäischen Gewinner gekürt. In 2012 ist ein weltweiter Fotowettbewerb geplant, da der Wettbewerb 2011 überaus erfolgreich war: Insgesamt wurden mehr als 165.000 Bilder in 18 teilnehmenden Ländern eingereicht. Das war allein möglich durch die unermüdliche Arbeit von hunderten Freiwilligen, die zum Gelingen auf nationaler und internationaler Ebene beigetragen haben.

^[1] <http://wmde.org/zr1W63>

^[2] <http://wmde.org/xHhQ3v>

^[3] <http://wmde.org/xtrr2v>

^[4] <http://wmde.org/wyfwQe>



„Im Herbst 2011 war ich einer der ehrenamtlichen Organisatoren der WikiConvention in Nürnberg. Unsere Veranstaltung ermöglichte Wikipedia-Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, sich gemeinsam über ihre Arbeit und Zukunftsvorstellungen auszutauschen.“

Das Treffen wurde sehr gut angenommen, denn unser loses Netz aus Freiwilligen hat naturgemäß keine zentrale oder lokale Struktur. Die Wikipedia, ‚unsere‘ Enzyklopädie, ist kein Verein. Umso wichtiger ist es, dass wir Autoren, Fotografen, Programmierer und weiteren Helfer eine gemeinsame Anlaufstelle haben, wenn wir finanzielle oder logistische Unterstützung benötigen.

Als Organisatoren der WikiConvention haben wir unkompliziert mit Wikimedia Deutschland zusammenarbeiten können. Natürlich müssen Haupt- und Ehrenamtliche ihre gegenseitigen Bedürfnisse kennenlernen. Dass sich das Ergebnis lohnt, haben wir in Nürnberg an der Reaktion der Teilnehmer und der Medien eindrucksvoll gesehen.“



GERD SEIDEL
Wikipedia-Autor

Internationale Zusammenarbeit heißt voneinander lernen.

Wikipedia ist mehr als ein Online-Lexikon und die Wikimedia-Bewegung ist mehr als die Summe ihrer Helfer. Zehn Jahre nach der Gründung von Wikipedia ist auch das Netzwerk der Wikimedia-Community größer und enger als jemals zuvor. Das Jahr des zehnten Jubiläums trug seinen Teil dazu bei. Der runde Geburtstag 2011 zog sich wie ein roter Faden durch viele der internationalen Aktivitäten.

WIKIMANIA

Seit 2005 findet jährlich die internationale Konferenz von Wikipedia- und Wikimedia-Aktiven statt. Über 600 Teilnehmer aus 120 verschiedenen Ländern nahmen 2011 an der Wikimania in Haifa teil. Das Programm der Wikimania war so vielfältig wie die Wikimedia-Projekte selbst: In zahlreichen Workshops und Vorträgen wurden Möglichkeiten der Autorenförderung diskutiert, technische Entwicklungen oder Ansätze für Kooperationen mit kulturellen Einrichtungen erörtert. Zu den weiteren Themen gehörten freier Zugang zu Bildung, mobile Nutzung der Wikimedia-Angebote und Benutzerfreundlichkeit.

Wikimedia Deutschland vergab 16 Stipendien für die Teilnahme aus Deutschland und ermöglichte mit weiteren Stipendien auch internationalen Vertretern die Teilnahme.

WIKIMEDIA CONFERENCE

Einen speziellen Fokus auf die mittlerweile rund 40 Länderorganisationen legt die ebenfalls alljährlich ausgerichtete *Wikimedia Conference*, die wie im Vorjahr auch 2011 in Berlin abgehalten wurde. Die lokalen Organisationen entsendeten jeweils Repräsentanten, um untereinander über die aktuellen Arbeitsergebnisse, Pläne und Entwicklungen zu sprechen. Diese Treffen sind regelmäßig Keimzellen für gemeinschaftliche Projektideen, wie die Initiative *Wikipedia muss Weltkulturerbe werden!* Die Veranstaltung für 2011 wurde von Wikimedia Deutschland in der Heinrich-Böll-Stiftung abgehalten. Typisch für diese kreativen Zusammenkünfte ist, dass unmittelbar nach der Vorstellung des Erfolgs von *Wiki Loves Monuments* in Berlin, Gespräche über eine koordinierte Ausweitung auf europäischer Ebene be-



gannen. Das erste Projekttreffen der ehrenamtlichen Organisatoren fand dann wenige Wochen später wiederum in Berlin statt.

WIKIPEDIA MUSS WELTKULTURERBE WERDEN!

Auf der *Wikimedia Conference* im März 2011 wurde die Idee von Wikimedia Deutschland zur Weltkulturerbeinitiative erstmals präsentiert. Die Vertreter der einzelnen Länderorganisationen gaben nicht nur wertvolle Hinweise zur Planung der Initiative, sondern trugen die Idee auch zurück in ihre Länder. Dies führte zu internationalen Medienberichten in den USA, England, Spanien, Russland, Indien und Mexiko.



„Im vergangenen Jahr hat die Wikimedia-Bewegung begonnen über die Rollen und die Ressourcenverteilung zwischen den unterschiedlichen Organisationen und Gruppen innerhalb der Bewegung nachzudenken und zu debattieren.“

Eine der Sternstunden in dieser Debatte war ein Brief von Wikimedia Deutschland, der in einer umfassenden und weitblickenden Art und Weise den gesamten Zusammenhang analysierte und sachliche wie konstruktive Vorschläge erarbeitete. Der Brief hat bei den meisten Beteiligten Beifall und mit Sicherheit bei allen Hochachtung hervorgerufen. Er zeigt eine reife Organisation, die in der Lage ist, aus ihrem eigenen Tätigkeitskreis hinaus einen globalen Blick aufzusetzen und ein ganzheitliches Konzept für die gesamte Bewegung zu erarbeiten.

Mit diesem Brief hat Wikimedia Deutschland wieder einmal seine Führungsrolle in der Bewegung bewiesen.

Ich wünsche uns noch viele solche Beiträge aus Deutschland.“



Zum zehnten Geburtstag der freien Enzyklopädie kamen auf der ganzen Welt aktive Wikipedianer und Fans zusammen. Bilder ihrer Gratulationen, Feiern und weiterer Aktionen haben sie im freien Medienarchiv Wikimedia Commons gesammelt: <http://wmde.org/xzmljg>

Am 15. Januar 2001 ging die englische Version der Wikipedia online. Kurz darauf folgten die deutsche Version und bis heute sind 280 Sprachversionen hinzugekommen. Innerhalb weniger Jahre wuchs das Projekt zu einer globalen Wissenssammlung und bewies, dass das Internet den Menschheitsraum erfüllen kann, allen das Wissen der Welt zugänglich zu machen, wenn Viele mithelfen.



TING CHEN

Seit 2010 Vorsitzender des Kuratoriums der Wikimedia Foundation

Die Geschäftsstelle und ihre strategische Arbeit.

Die Geschäftsstelle des Vereins ist seit der Gründung nicht nur personell gewachsen. Mit den gestiegenen Möglichkeiten der Förderung und Projektarbeit, die sich insbesondere durch die gestiegenen Spendeneinnahmen in den letzten Jahren ergeben haben, war es folgerichtig, auch die Arbeitsabläufe der Mitarbeiter neu zu strukturieren.

VIER BEREICHE

Klare Zuständigkeiten und Ansprechpartner für wiederkehrende Themen sind Grundvoraussetzungen für jede wachsende Organisation. Zum Ende des Jahres 2011 sind die Aktivitäten der Geschäftsstelle in vier Arbeitsbereiche gefasst. Jeder Bereich wird von einem Kernteam an Mitarbeitern vertreten, die alle Arbeitsprozesse dokumentieren und mit ihrer fachlichen Perspektive dazu beitragen, die gemeinschaftlichen strategischen Ziele für das Jahr 2012^[1] und darüber hinaus^[2] zu erfüllen.

^[1] <http://wmde.org/Wirtschaftsplan>

^[2] <http://wmde.org/Kompass2020>

FREIWILLIGEN- FÖRDERUNG

In diesem Bereich werden alle Maßnahmen und Programme zusammengefasst, die der direkten Unterstützung von aktiven Mitgliedern der Wikimedia-Community dienen. Im Vordergrund stehen zwei Aspekte: zum einen der Förderbedarf, den Freiwillige direkt an den Verein herantragen, zum anderen die Entwicklung von Angeboten, mit denen neue Interessenten für Förderungen gewonnen werden können.

Der Bereich Freiwilligenförderung legt seinen Schwerpunkt auf Beteiligte an den Wikimedia-Projekten, unterstützt aber prinzipiell auch andere Förderer der Idee Freien Wissens.

Neben Stipendien, Akkreditierungshilfen oder Rechercheunterstützung stehen zum Beispiel im Ideenwettbewerb *WissensWert* Förderungen für externe Projekte zur Verfügung.

community@wikimedia.de

POLITIK UND GESELLSCHAFT

Weite Teile im Themenfeld des Freien Wissens sind an komplexe Richtlinien des Urheberrechts und an bestehende Gesetzesbestimmungen gekoppelt.

Der Bereich Politik und Gesellschaft hat einerseits die Aufgabe, zu den Kernthemen Wikimedia Deutschlands einen Dialog mit politischen Akteuren zu etablieren und Partner in der Zivilgesellschaft zu finden.

Zum anderen wirbt der Bereich für ein verändertes Denken in staatlichen Institutionen und kulturellen Einrichtungen. Deren Datenpools, Archive und kuratierte Sammlungen sollen einer möglichst aktiven Weiterentwicklung zugeführt werden.

politik@wikimedia.de



SEBASTIAN WALLROTH

Gründungsmitglied,
Stellv. Vorsitzender



„Ich habe Wikimedia Deutschland im Jahr 2004 mit gegründet. Alle Bereiche der Vereinsarbeit haben sich in den Jahren unseres enormen Wachstums stark gewandelt. Das betrifft zum Beispiel das Selbstverständnis der Mitglieder und ihre Erwartungen an den Verein. Die Geschäftsstelle wurde zu einem Knotenpunkt, an dem die Interessen aller Teilhaber zusammengeführt werden: Community, Mitglieder, Spender, Öffentlichkeit. An effektiver und transparenter Projektarbeit muss

und soll sich die Geschäftsstelle messen lassen. Ich freue mich über die kontinuierliche organisatorische und strategische Weiterentwicklung, die wir im Jahr 2011 auf den Weg gebracht haben und die auch künftig fortgeführt wird. Das ist die Basis dafür, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln mehr bewirken zu können. Die Einbindung von Mitgliedern, Community und Öffentlichkeit in die Arbeit des Vereins bleibt die schwierige Herausforderung für unsere Arbeit.“

In der Öffentlichkeitsarbeit werden Pressearbeit, Vereinskommunikation und Public Relations zusammengefasst. Die projektbegleitende Pressearbeit fördert die Darstellung und Bekanntmachung von Projekten und Aktivitäten in der Öffentlichkeit. Dazu zählt auch die Bereitstellung von Informationsmaterialien. Zur externen Kommunikation gehört die Beantwortung von Presseanfragen, Presseinformationen, Hintergrundgespräche und der gezielte Aufbau eines redaktionellen Netzwerks.

PR wird häufig definiert als „Management von Kommunikation“. Wichtig hierbei sind die unterschiedlichen Zielgruppen: Mitglieder, Spender, Wikipedia-Leser und Nutzer, Communitys, Medien etc.

Die Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die Ziele des Vereins und schafft durch Aufklärung und Information, Vertrauen und Transparenz. „Tue Gutes und rede darüber“ kann ebenfalls als Charakteristikum für Öffentlichkeitsarbeit angesehen werden. Aber wie auch in anderen Bereichen sind für die Öffentlichkeitsarbeit vor allem Ziele und Nutzen entscheidend.

BILDUNG UND WISSEN

Der Bereich Bildung und Wissen wurde im Jahr 2011 als eigenständiges Arbeitsfeld bei Wikimedia Deutschland eingerichtet.

Mit den Programmen *Wikipedia macht Schule* und *Silberwissen* gab es bereits zuvor einen deutlichen Fokus der Geschäftsstellenarbeit auf Bildungsthemen.

Der Bereich Bildung und Wissen geht jedoch seit dem Ende 2011 konzeptionell einen Schritt weiter:

Für die unterschiedlichen Zielgruppen wie Schüler, Lehrer, Studenten, Dozenten oder Senioren steht ein gemeinsames Netzwerk von freien Referenten bereit.

Für alle Themen, die Zugang zu Wissen, Lehre und Pädagogik betreffen, sind die Mitarbeiter von Bildung und Wissen die richtigen Ansprechpartner:

bildung@wikimedia.de

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Weiterentwicklung der technischen Werkzeuge und der Software hinter den Wikimedia-Projekten ruht auf ganz verschiedenen Säulen. Wikimedia Deutschland engagiert sich einerseits in der Erarbeitung von Datengrundlagen und Studien zu Benutzerfreundlichkeit, Barrierefreiheit und der Verlässlichkeit der Wikimedia-Dienste. Dies ist die Grundlage für eine Reihe von Projekten, die verbesserte oder neuartige Software entwickeln sollen.

Eine weitere Säule ist die Evaluation der Ergebnisse, um den Mehrwert der Entwicklungen einschätzen und optimal nutzen zu können.

Neben der Softwareentwicklung kommt dem reibungslosen Betrieb der bestehenden technischen Infrastruktur ganz besonderes Gewicht zu.

forschung@wikimedia.de

Freiwilligenförderung: Ideen realisieren.

Freiwilligenförderung umfasst eine Reihe sehr verschiedener Maßnahmen, mit denen die Arbeit der ehrenamtlich Aktiven in den Wikimedia-Projekten unterstützt wird. Dazu gehört, Workshops zu organisieren oder zu unterstützen, aber auch die Vergabe von verschiedenen Stipendien. Das können Zugänge zu Recherchewerkzeugen sein, Bibliotheksausweise, Akkreditierungen, finanzielle Förderung eigener Projekte oder auch die Übernahme von Reisekosten in Verbindung mit Wikimedia-Veranstaltungen.

Wikimedia Deutschland stellt außerdem Informationsmaterial sowie technische Geräte zur Verfügung. 2011 wurde das Community-Projektbudget in Höhe von 200.000 Euro für Projektideen aus der Wikipedia-Gemeinschaft eingerichtet.

STIPENDIEN & CO.

Bereits seit 2007 unterstützt Wikimedia Deutschland Autoren mit Fachliteratur bei der Erstellung enzyklopädischer Artikel. Für die Förderungen kommen sowohl physische Werke

(Literaturstipendium)^[1] als auch Onlinezugänge (eLitstip)^[2] in Betracht. Statt 22 Literaturstipendien in 2010 konnten im letzten Jahr 89 Förderungen zugesagt werden. Als Kooperationspartner für Onlinezugänge wurden die Literaturdatenbanken BioOne, RÖMPP Online, allafrica.com und Birds of North America Online gewonnen. Die Kooperation mit BioOne umfasst bis zu 100 Recherchezugänge und wird bis Ende 2013 fortgeführt.

Zu den geförderten Veranstaltungen gehörten unter anderem zwei Fotoworkshops in Nürnberg, die *WikiConvention* oder das Treffen von Wikipedianern und Wissenschaftlern unter dem Motto *Wikipedia trifft Altertum*. Des Weiteren wurden Jurytreffen für Schreibwettbewerbe, Reisekosten im Rahmen des Fotowettbewerbs *Wiki Loves Monuments* oder Lesungen des Buchs *Alles über Wikipedia* finanziert.^[3]

IDEENWETTBEWERB WISSENSWERT

Ende 2010 wurden acht Gewinner-

projekte im ersten Ideenwettbewerb *WissensWert*^[4] von Wikimedia Deutschland bekanntgegeben. Eine Jury kürte insgesamt acht Vorschläge, die im Jahr 2011 mit bis zu 5.000 Euro bei ihrer Umsetzung gefördert werden sollten.^[5] Hauptbedingung: Alle geförderten Ideen mussten zur Erstellung, Förderung und Verbreitung von Freiem Wissen beitragen. Erfolgreich abgeschlossen wurden ein Podcast für Freies Wissen samt Einrichtung eines mobilen Tonstudios für die Erstellung gesprochener Wikipedia-Artikel, ein Motivationsfilm zu Creative Commons sowie ein Verzeichnis von knapp 150 freien Webdiensten.

Die laufende Digitalisierung von Luftbildern für OpenstreetMap soll langfristig zur Verbesserung des Kartenmaterials durch Freiwillige beitragen. Für das so genannte Public-Domain-Projekt wurde ein Laserplattenspieler angeschafft, mit dessen Hilfe alte Tonaufnahme digitalisiert und auf Wikimedia Commons hochgeladen werden.

Nicht umgesetzt und damit auch nicht gefördert wurde die Idee zu Videoauf-



„Als langjähriges Mitglied der Community halte ich die Freiwilligenförderung für eine der wichtigsten Aufgaben von Wikimedia Deutschland. Viele Wikipedianer investieren eine Menge Zeit in die Projekte, zur Erstellung, Verbesserung oder Befreiung von Inhalten.“

2011 haben wir mit einem kleinen Team den deutschen Teil des europäischen Denkmal-Fotowettbewerbs „Wiki Loves Monuments“ organisiert. Ohne die Unterstützung des Vereins wäre ein solches Großprojekt mit mehr als 30.000 Einreichungen nicht möglich gewesen. Dank dem neu eingeführten Community-Projektbudget konnte ich zudem ein Fotoprojekt in meiner Heimat Mittelhessen umsetzen. Über 5.000 Fotos sind dabei für die Wikipedia entstanden. 2012 soll der Fotowettbewerb nun weltweit stattfinden. Ich freue mich, wieder Teil der Organisationsteams zu sein – und auf die Zusammenarbeit mit Wikimedia Deutschland.“



KILIAN KLUGE
Wikipedianer
und Vereinsmitglied

nahmen von Zeitzeugengesprächen. Die Umsetzung des Projektes zur Erstellen freier Lehrmaterialien sowie der Idee eines barrierefreien Karten- und Routingsservices sind verzögert erst für 2012 geplant.

Im Dezember 2011 endete die nunmehr zweite Runde des Ideenwettbewerbs mit der Wahl von fünf weiteren Förderideen [6]. Dazu gehören die Entwicklung einer Software, mit der wissenschaftliche Publikationen nach freien Inhalten durchsucht und auf Wikimedia Commons geladen werden können sowie ein Projekt zum zeitlichen Vergleich von Städtebau in OpenStreetMap, ein Online-Spiel zum Kennenlernen von Wikimedia Commons, die Unterstützung einer offenen Plattform für Genomtypisierungen und barrierefreie Youtube-Video zu freien Lehrmaterialien.

COMMUNITY-PROJEKTBUDET

Das Community-Projektbudget [7] (kurz CPB) in Höhe von 200.000 Euro wurde im März 2011 durch die Mitgliederversammlung von Wikimedia Deutschland

beschlossen. Aus dem beachtlichen Budget fließen Mittel ganz gezielt in Projekte, die aus der Community stammen und durch sie realisiert werden. In zwei Förderrunden hat der ehrenamtliche CPB-Ausschuss insgesamt elf Projekte [8] [9] mit einem Gesamtbudget von 199.725 Euro ausgewählt. Das Ziel ist, Freies Wissen mit Schwerpunkt auf die Wikimedia-Projekte zu unterstützen. Nicht nur Wikipedia soll davon profitieren, auch das freie Medienarchiv Wikimedia Commons, die Quellensammlung Wikisource und andere Schwesterprojekte sollen durch das Community-Projektbudget gefördert werden.

[1] <http://wmde.org/zuVM6E>

[2] <http://wmde.org/w6j8OH>

[3] <http://wmde.org/wjqwgK>

[4] <http://wmde.org/xThL5s>

[5] <http://wmde.org/yeueM4>

[6] <http://wmde.org/ypopRd>

[7] <http://wmde.org/xgYmsS>

[8] <http://wmde.org/AllocS>

[9] <http://wmde.org/woBeGK>

Politik und Gesellschaft: Perspektiven wechseln.

Wikimedia Deutschland verstärkte 2011 die netzpolitische Arbeit. Die Ausarbeitung klarer Positionen ist dabei genauso wichtig wie die konsequente Weiterentwicklung von Partnerschaften und der Ausbau von Netzwerken.

COPYRIGHT MATTERS!

Netzpolitische Arbeit ist 2011 endgültig Mainstream geworden. Mit der Einsetzung der Enquête-Kommission „Internet und Digitale Gesellschaft“ schuf der Bundestag ein ständiges Forum, um Fragen des Breitbandausbaus, des Datenschutzes oder der Medienkompetenz zu diskutieren. Zum Teil geschah dies öffentlich. Unzählige Veranstaltungen, vor allem im parlamentarischen Nahbereich in Berlin-Mitte, heizten den Diskurs zusätzlich an.

Für Wikimedia Deutschland war das Beobachten und Bewerten der Urheberrechtsdebatte von entscheidender Bedeutung. Von allen gesetzlichen Regelungen beeinträchtigt das Urheberrecht die Arbeitsumstände in Wikipedia

am meisten. Seine Grundzüge stammen aus einer Zeit, in der nur Wenige damit umgehen mussten. Der Endnutzer war in der Praxis also kaum davon betroffen. Es enthält etliche Vorschriften, die auf eine analoge Zeit gemünzt waren, in der nicht wie heute jeder Lesevorgang auch zugleich ein Kopiervorgang war. Zwischen den Ansprüchen der Verwerter, ihre auf Kopienkontrolle zielenden Geschäftsmodelle aufrechtzuerhalten, und den Ansprüchen vieler Nutzer auf offene und kostenlose Zugänge, blieb der große Urheberrechtswurf bislang aus.

PARTNERSCHAFTEN AUSBAUEN

Um eigene Impulse in die öffentliche Debatte zu geben, war Wikimedia Deutschland 2011 Partner des Co:laboratory^[1] in Berlin – einer Art Denkfabrik mit Vertretern aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik. Im April legte das Co:laboratory einen Vorschlag für ein künftiges „Regelungssystem für informationelle Güter“^[2] vor. In dieser Skizze wird neu justiert, wann ein Urheber die Nutzung durch Dritte untersagen kann. Der Vorschlag ist als

eine Einladung zum Dialog gedacht. Er steht am Anfang einer Kette von Maßnahmen des Vereins, zusammen mit Partnern eine grundlegende Urheberrechtsreform zu bewirken.

EIN URHEBERRECHT FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

In diesem Zusammenhang steht auch die Veröffentlichung des viel beachteten Positionspapiers^[3] „Was zu tun wäre: Ein Urheberrecht für das 21. Jahrhundert“ im November 2011. Es entstand gemeinsam mit Vertretern von Digitale Gesellschaft e.V.^[4] und Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.^[5] Neben einer *Fair-Use-Klausel*^[6] für den rechtssicheren Betrieb gemeinschaftlich erstellter Inhalte wie Wikipedia fordert die Erklärung, Schutzfristen an ein Werkregister für urheberrechtlich geschützte Werke zu koppeln. Ist ein Rechteinhaber nicht ermittelbar, soll so eine umfassende Nachnutzung möglich werden. Um dies aber konkret zu realisieren, befürwortet Wikimedia Deutschland den Aufbau einer frei zugänglichen Datenbank für Werke und Rechteinhaber auf europä-

ischer Ebene. In den letzten Jahren haben wir bereits auf die Folgeprobleme einer unsauberen Lizenzierung hingewiesen und konnten für das Jahr 2011 – zusammen mit vielen Partnern – einen Erfolg verbuchen: Für die Nutzung in Europeana^[7] wird der Standardüberlassungsvertrag für Metadaten kultureller Objekte auf das Lizenzmodell Creative Commons Zero (CC0) setzen. CC0 ist eine Art permanente Verzichtserklärung auf die Ausübung zustehender Rechte. Damit ist auch die Nachnutzung durch Dritte – und eben auch Wikipedia – möglich.

Die Entscheidung von Europeana hat nach Jahren der Rechtsunsicherheit bereits sichtbare Auswirkungen auf die Lizenzierungspraxis anderer Einrichtungen. Reihenweise haben europäische Nationalbibliotheken ihre Katalogdaten unter CC0 freigegeben. Auch der Rahmenvertrag für die Deutsche Digitale Bibliothek hat nach einigen Anläufen Raum für die CC0-Freigabe von Metadaten geschaffen. Dieser Erfolg war nur möglich durch die ausdauernde Anstrengung von Projekten wie COMMUNIA^[8], aber auch jenen Wikipedianern und Wikimedianern, die im direkten Austausch die Europeana-Betreiber auf eine möglichst nachhaltige Lösung für eine offene Plattform hinwiesen.

WAHLPRÜFSTEINE

Die Frage nach freien Lizenzen war auch wichtiger Bestandteil der Wahlprüfsteine,

die Wikimedia Deutschland anlässlich der Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus vorlegte. In einem gemeinsamen Redaktionsprozess mit der Vereinscommunity wurden wertvolle Anmerkungen aufgegriffen und in die Endfassung eingearbeitet. Zu den Fragenkomplexen gehörten etwa die Depublizierung gebührenfinanzierter Inhalte, offene Zugänge zu behördlichen Daten und Statistiken oder der Einsatz freier Lizenzen und kollaborativer Werkzeuge im Schulunterricht. Insgesamt neun Parteien antworteten.^[9] Nach Veröffentlichung und Kommentierung^[10] wurden auf der WikiConvention in Nürnberg die zentralen Aussagen und Abweichungen unter den Parteien vorgestellt. Während der Sondierungsgespräche für eine Regierungsmehrheit gab es zudem am 1. Oktober ein „netzpolitisches Katerfrühstück“ mit Berliner Parteienvertretern. Darin wurden die Chancen auf eine innovative Netzpolitik ergründet: Wie könnte die deutsche Hauptstadt zu einem Zentrum für digitale Innovation werden? Wie kann Berlin eine möglichst barrierefreie, digitale Öffentlichkeit für alle entwickeln? Welche Rolle spielt das Urheberrecht für die Unterrichtsgestaltung?

^[1] <http://wmde.org/A36GD4>

^[2] <http://wmde.org/wKlx5W>

^[3] <http://wmde.org/w4Ej3A>

^[4] <http://wmde.org/wglo4M>

^[5] <http://wmde.org/xAsHlw>

^[6] <http://wmde.org/waspXN>

^[7] <http://wmde.org/AyKG17>

^[8] <http://wmde.org/yMSMgj>

^[9] <http://wmde.org/xMoUOn>

^[10] <http://wmde.org/xPGb0W>



„Wikimedia Deutschland ist mit seiner starken Community und fachlicher Expertise ein Garant für den Einsatz Freier Lizenzen und die Bereicherung der Wissensallmende. Ich unterstütze ihre Arbeit, weil sie unverzichtbar ist.“

Als Vorstandsvorsitzender einer NGO, die sich für digitale Bürgerrechte einsetzt und Aufklärungskampagnen durchführt, kenne ich die Machtungleichgewichte im Feld der Interessenvertretung aus eigener Erfahrung.

Im Gegensatz zu den Lobbyisten aus der Industrie mit ihrem Einfluss auf die Gesetzgebung ist Wikimedia innerhalb der weltweiten Bewegung für Freies Wissen ein glaubwürdiger Fürsprecher im politischen Raum. Sie agieren unabhängig vom Staat und haben nicht zuletzt durch die erfolgreichen Proteste der letzten Monate bewiesen, dass jede Richtungsentscheidung zu Fragen des Internets in Zukunft nur mit Beteiligung der Zivilgesellschaft getroffen werden kann.“



MARKUS BECKEDAHL
Vorsitzender
Digitale Gesellschaft e.V.

Bildung und Wissen: Kompetenz vermitteln.

Kompetente, kritische Nutzung aller Wikimedia-Projekte ist ein wichtiger Schritt für besseres Verständnis von freien Inhalten. Mit dem Programm *Wikipedia macht Schule* fördert Wikimedia Deutschland den richtigen Umgang mit der freien Enzyklopädie an Schulen. Zur Autorengewinnung unter älteren Zielgruppen dient das EU-geförderte Projekt *Silberwissen*. Zum Ende des Kalenderjahres wurde außerdem die Konzeption eines Hochschulprogramms fertig gestellt. Die Arbeitsabläufe dieser Initiativen werden im Arbeitsbereich *Bildung und Wissen* gebündelt.

DAS REFERENTENNETZWERK

Die tragende Struktur des Bereiches Bildung und Wissen ist das Referentennetzwerk. Es besteht aus erfahrenen und versierten Wikipedia-Mitarbeitern. Wir haben das Netzwerk von 20 Freiwilligen im letzten Jahr auf 35 Referenten im Jahr 2011 ausgebaut. Wikimedia Deutschland organisiert regelmäßige Treffen in denen sich die Referenten untereinander austauschen und die Angebote weiterentwickeln. Das Netzwerk von Referenten steht bundes-

weit für die Durchführung von Workshops oder Informationsvorträgen zur Verfügung. Insgesamt realisierten wir bundesweit rund 100 Workshops. Mit rund 900 Lehrern und 1.800 Schülern konnten mehr Beteiligte erreicht werden als je zuvor. Damit haben wir die Nachfrage von Workshops erfreulich gesteigert.

WIKIPEDIA MACHT SCHULE

Zu Jahresbeginn sprachen wir in allen Bundesländern gezielt Schulen an. Durch Mailings konnte das Interesse an Schulungen zwar insgesamt erhöht werden, jedoch blieb oft der gewünschte Rücklauf aus oder kam sehr verzögert. Daher verschob sich im zweiten Halbjahr der Fokus auf Lehrertagungen und Medientage. Hier war der Rücklauf sehr positiv. 2012 wird dieser Ansatz entsprechend weiter ausgebaut. In den Schülerworkshops stand die Aufklärung über die Hintergründe von Wikipedia im Vordergrund. Woran lässt sich ein guter Artikel erkennen? Wie wird Wikipedia richtig als Quelle verwendet? Im Zentrum der Lehrerworkshops stand die Frage, welchen Mehrwert Wikipedia für den Unterricht

bieten kann. Unsicherheiten und Vorurteile der Lehrer ließen sich erfreulicherweise schnell abbauen. Maßgeblich für die weitere Gestaltung des Programms ist die Frage, wie möglichst viele Menschen erreicht werden können. Nach den Erfahrungen des Jahres 2011 wird die Ansprache von Multiplikatoren auch 2012 zentral sein. Eine vorbereitende Maßnahme hierfür haben wir bereits Ende des Jahres gestartet: Auf Wikibooks entstand eine Initiative zur kollaborativen Erarbeitung von Lehrmaterial zum Umgang mit Wikipedia. ^[1]

WORKSHOPS AN SCHULEN 2011

Nordrhein-Westfalen / 15	
Hessen / 13	
Berlin / 8	
Baden-Württemberg / 6	
Rheinland-Pfalz / 6	
Brandenburg / 4	
Niedersachsen / 4	
Bayern / 3	
Schleswig-Holstein / 3	
Sachsen-Anhalt / 3	



SILBERWISSEN

Mit *Silberwissen* ist Wikimedia Deutschland Teil des EU-Projekts „Third Age Online“.^[1]

Im November 2011 trafen sich alle Projektpartner in Bern, um die Ergebnisse des ersten Jahres auszuwerten. Genau zwölf Monate nach dem ersten Silberwissen-Workshop von Wikimedia Deutschland konnte auf eine Bilanz von 20 durchgeführten Veranstaltungen mit insgesamt 130 Teilnehmern in 2011 verwiesen werden. Viele Teilnehmer besuchten Folgeworkshops. Gemeinsam mit den Referenten wurden Module und Inhalte für Silberwissen-Workshops erarbeitet.

Neben der Aktivierung von Referenten für die Veranstaltungen selbst, standen 2011 auch die ersten Schritte zur Entwicklung eines langfristigen Partnernetzwerks auf dem Programm. Es konnten einige Trägerorganisationen aus der Seniorenbildung gewonnen werden. Mit der Deutschen Seniorenliga besteht seit dem Herbst 2011 eine Kooperation. Über Mailingaktionen und Ankündigung der Deutschen Seniorenliga wurden diverse Nachfragen von Volks-

hochschulen generiert. Darüber hinaus besteht seit 2011 eine Kooperation mit dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm (ZAWIW), das Silberwissen bei der Evaluation und Partnergewinnung unterstützt.

HOCHSCHULPROGRAMM

Auch das Hochschulprogramm wird auf das Referentennetzwerk zurückgreifen. Ziel des Programms ist es, die Arbeit an Wikipedia-Artikeln als neue Methode zur Erbringung von Studienleistungen zu etablieren. Das Hochschulprogramm ergänzt ab 2012 das Portfolio von *Bildung und Wissen*, Kurse finden u.a. an Universitäten wie Marburg oder München statt. Ein konzeptioneller Unterschied zu ähnlichen Programmen wurde früh entwickelt: Zielgruppe des Hochschulprogramms werden nicht einzelne Seminargruppen sein, sondern Lehrende an Hochschulen, die ihre Kenntnisse langfristig in ihren Veranstaltungen anwenden.

[1] <http://wmde.org/yfTeiq>

[2] <http://wmde.org/ThirdAge>

[3] <http://wmde.org/ysCnD9>



„Wikipedia ist heutzutage für Lernende und Lehrende eine wichtige Informationsquelle geworden. Doch es ist mehr als nur ein Online-Lexikon.

Als Beispiel freier Inhalte und kollaborativer Wissenssammlung ist es mir wichtig, dass meine Studierenden Wikipedia sowohl exemplarisch als ein Web 2.0-Angebot als auch als Ganzes begreifen.

Durch das Programm ‚Wikipedia macht Schule‘ haben vor allem meine Studierenden des Lehramts für Gymnasien Wikipedia mal von einer anderen Seite kennengelernt und erfahren, dass Wikipedia weit mehr ist, als der jeweilige, tagesaktuelle Artikel, den man auf der Seite zum Nachlesen findet oder kopiert.

Die vermittelten Kenntnisse über Wikipedia haben die ‚Einführung in die Medienpädagogik‘ praxisnah ergänzt.

Ich wünsche Wikimedia weiterhin viel Erfolg bei dieser wichtigen Arbeit.“



PROF. DR. KERSTIN MAYRBERGER

Universitätsprofessorin für Mediendidaktik an der Universität Augsburg

Forschung und Entwicklung: Barrieren abbauen.

Das Internet ist voll an Informationen. Gezielte Suche und Auswertbarkeit sind oft eine Herausforderung. Für die Wikimedia-Projekte gilt das ebenso wie für das gesamte World Wide Web. Deshalb liegt auch im Bereich Forschung und Entwicklung bei Wikimedia Deutschland die Benutzerfreundlichkeit im Vordergrund.

RENDER

Das Forschungsprojekt „Reflecting Knowledge Diversity“ (RENDER) der Europäischen Union ist auf eine Dauer von drei Jahren ausgelegt. Mit RENDER sollen Lösungen für das Problem gefunden werden, sich bei der enormen Datenmenge, die im World Wide Web verfügbar ist, umfassend zu informieren. Mehr und mehr Mechanismen werden entwickelt, um Informationen nach Benutzervorlieben „vorzufiltern“. Die Zielvorgabe für RENDER ist es, Methoden und Datenmodelle zu entwickeln, um verschiedene Perspektiven eines Themas zu verstehen und diese beschreib- und auswertbar zu machen. Dabei werden Open Source-Erweiterungen bekannter Dienste wie

z.B. MediaWiki und WordPress entstehen. Wikipedia steht im Mittelpunkt von drei Fallstudien, die im Rahmen des Projekts durchgeführt werden. Dafür ist Wikimedia Deutschland, als einer von sieben Projektpartnern insgesamt, zuständig. Das Karlsruher Institut für Technologie hat die Gesamtleitung des Projekts. Die Umsetzung des RENDER-Ziels bedeutet für Wikipedia konkret, dass Werkzeuge für Autoren geschaffen werden sollen, mit denen Qualität und Vielfalt der Informationen des Online-Lexikons erfasst werden können. Sie sollen aufzeigen, ob und wie neutral Artikel verfasst sind, wie groß die thematische Abdeckung ist, wie aktuell die verfügbaren Daten sind und wie das allgemeine Bearbeitungsverhalten ist. Dies erleichtert die Zusammenarbeit der Bearbeiter. Es versetzt aber auch Leser in die Lage, Sachverhalte mit verschiedenen Standpunkten nachzuvollziehen. Im Idealfall werden sie durch diese erweiterten Informationen motiviert, selbst am Projekt mitzuarbeiten.

Zum Ende des Kalenderjahres 2011 wurde auch das erste RENDER-Projektjahr abgeschlossen. Hauptaufgabe für

Wikimedia Deutschland war es, Metriken und Messmethoden zu entwickeln, mit denen die oben genannten Entwicklungen in Wikipedia nachgewiesen und jederzeit beurteilt werden können. Gleichzeitig arbeiteten die technischen Partner und Wikimedia Deutschland an der Entwicklung der Analysewerkzeuge. Nach der Fertigstellung werden diese Wikipedia-Bearbeitern 2012 dauerhaft zur Verfügung gestellt.

Im zweiten Halbjahr werden die unterstützenden Werkzeuge in aufbereiteter Form auch den Lesern von Wikipedia verfügbar gemacht. In 2011 konnten die einzelnen Arbeitspakete des Jahres erfolgreich durchgeführt und dokumentiert werden, mehrere technische Projekttreffen fanden statt und die externe Erfolgskontrolle durch die Europäische Union resultierte in einer guten Zwischenbewertung des Gesamtprojekts ^[1].

TOOLSERVER

Der Toolserver ^[2] ist eine Plattform, in der Software-Werkzeuge für das erleichterte Arbeiten mit Wikipedia und anderen



„Was bedeutet Wikipedia für die Forschung? Sie setzt neue Maßstäbe aufgrund ihrer Größe und Komplexität und bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, vorhandene Theorien und Techniken zu erproben, zu entwickeln, aber auch zu verwerfen. Gleichzeitig steht Wikipedia für permanenten Wandel, wodurch wir als Forscher bei der Untersuchung von sozio-technischen Aspekten vor immer neuen Herausforderungen stehen. Erst die Summe der Aktivitäten der vielen Freiwilligen bringt eine Enzyklopädie dieser einzigartigen Qualität hervor.“

Wie kann nun das Engagement dieser vielen Einzelnen noch effizienter unterstützt werden? Dies ist eine der Fragen, die mich in meiner Forschung antreibt. Die gesammelten Erkenntnisse können aber nicht nur der Wikipedia und den vielen Freiwilligen bei ihrer Arbeit helfen. Die Wikipedia-Forschung kann auch ein Auslöser für einen größeren Wandel in der Produktion digitaler Güter sein, der nicht nur Unternehmen und Organisationen, sondern ebenfalls unsere Gesellschaft betrifft.

Wikipedia macht auch nach über zehn Jahren neugierig auf mehr. Weiter so!“



PROF. DR. CLAUDIA MÜLLER-BIRN

Gastprofessorin am Institut für Informatik der Freien Universität Berlin.

Wikimedia-Projekten entwickelt und betrieben werden können. Das besondere dabei ist, dass interessierte Programmierer mit dem Toolserver direkt auf die Datenbanken der über 700 Wikimedia-Wikis zugreifen können. Etwa 300 Benutzer aus den Wikimedia-Projekten sind momentan auf dem Toolserver aktiv. 2011 hat Wikimedia Deutschland insbesondere in den Ausbau der Speicher-Infrastruktur des Toolservers investiert und zur Unterstützung der ehrenamtlichen Administratoren die Finanzierung der Wartung übernommen.

HACKATHON

Entwickler der MediaWiki-Software – Grundlage aller Wikis der Wikimedia-Bewegung – sind in der ganzen Welt aktiv. Gemeinsame Arbeitstreffen dienen regelmäßig dazu, Entwicklungen zu koordinieren oder Programmierungsfehler zu beseitigen. Wikimedia Deutschland richtete wie im Jahr 2010 auch im Mai 2011 einen so genannten Hackathon für MediaWiki-Entwickler aus. In Berlin trafen sich 70 Entwickler, davon 30 hauptamtliche Programmierer der Wikimedia Foundation,

um insbesondere Verbesserungen der Benutzeroberfläche für Wikipedia vorzunehmen und zu besprechen.^[1]

Hier wurden unter anderem technische Grundlagen für eine neue Oberfläche gelegt, mit der Änderungen direkt im angezeigten Artikeltext vorgenommen werden können. Eine Testversion des neuen Editors wurde in der Folge von der Wikimedia Foundation am Jahresende 2011 präsentiert.^[4] Ein weiterer Schwerpunkt lag auf technischer Unterstützung für positives Feedback an Autoren und neue Wikipedia-Bearbeiter. Die Ermutigung und Integration neuer Aktiver durch andere Bearbeiter in den Wikimedia-Projekten ist dabei grundsätzlich kein technisches Problem. Beim Hackathon in Berlin wurde aber beispielsweise an der Softwareerweiterung WikiLove gearbeitet, mit der Dank-sagungen, ideelle Auszeichnungen und Ähnliches mit wenigen Klicks anderen Bearbeitern mitgeteilt werden können.^[5]

[1] <http://wmde.org/Abwbug>

[2] <http://wmde.org/zEUmp5>

[3] <http://wmde.org/yE4hT6>

[4] <http://wmde.org/AeMTZ1J>

[5] <http://wmde.org/A2buef>

Öffentlichkeitsarbeit: Aufmerksam machen.

Das zehnjährige Jubiläum der freien Enzyklopädie hat die Presseaktivitäten des Vereins im Jahr 2011 maßgeblich bestimmt. Bereits Anfang des Jahres zeigte sich rund um den Geburtstag am 15. Januar enormes Medieninteresse, das sich in zahlreichen Anfragen an die Geschäftsstelle niederschlug. Es folgte ein öffentlichkeitswirksamer Schwerpunkt mit dem Auftakt der Initiative *Wikipedia muss Weltkulturerbe werden!* im ersten Halbjahr 2011.

Im Mittelpunkt des zweiten Halbjahres stand die Buchveröffentlichung *Alles über Wikipedia*, die auf großes Medieninteresse stieß. Zum Ende des Jahres konnte insbesondere über die Themen der Autorenviefalt und des Urheberrechts mediale Aufmerksamkeit generiert werden.

10 JAHRE WIKIPEDIA

Mit dem zehnten Wikipedia-Geburtstag ergab sich die Möglichkeit, über die Berichterstattung den Kernthemen des Freien Wissens ein außergewöhnlich breites Forum zu geben. So wurden zu Jahresbeginn gezielt freiwillige Autoren

als Interviewpartner mit Print-, TV- und Radiomedien zusammengebracht, um die Menschen hinter der größten Enzyklopädie in den Vordergrund zu rücken. ^[1]

Allein um den 15. Januar 2011 wurde in mehr als 120 Print- und Online-Medien, rund 30 Radiobeiträgen und verschiedenen TV-Sendungen über Wikipedia und die Menschen dahinter berichtet. ^[2]

WIKIPEDIA MUSS WELTKULTURERBE WERDEN!

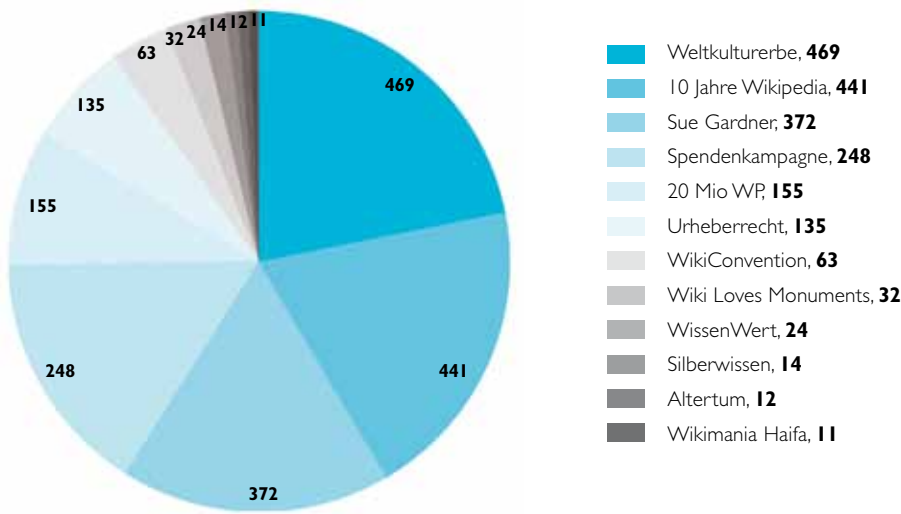
Im März 2011 wurde die Idee von Wikimedia Deutschland anlässlich des Jubiläumsjahres zum ersten Mal im Rahmen der Wikimedia Conference in Berlin vorgestellt. Im Mai 2011 startete die Initiative offiziell mit einer Unterschriftenkampagne. Im Laufe des Jahres unterstützten über 70.000 Unterzeichner ^[3] die Forderung, Wikipedia als erstes digitales Weltkulturerbe auszuzeichnen. Die Petition soll im Laufe des Jahres 2012 an die UNESCO übergeben werden. Auf verschiedenen Informationsveranstaltungen, unter an-

derem im Deutschen Technikmuseum Berlin, wurde zur Diskussion über die integrale Rolle Wikipedias für Bildung und den Wissenszugang von Millionen Menschen in der ganzen Welt eingeladen. Im Rahmen der Pressearbeit rund um die Wikimania 2011 in Haifa wurde das Thema Weltkulturerbe erneut von den Medien aufgegriffen.

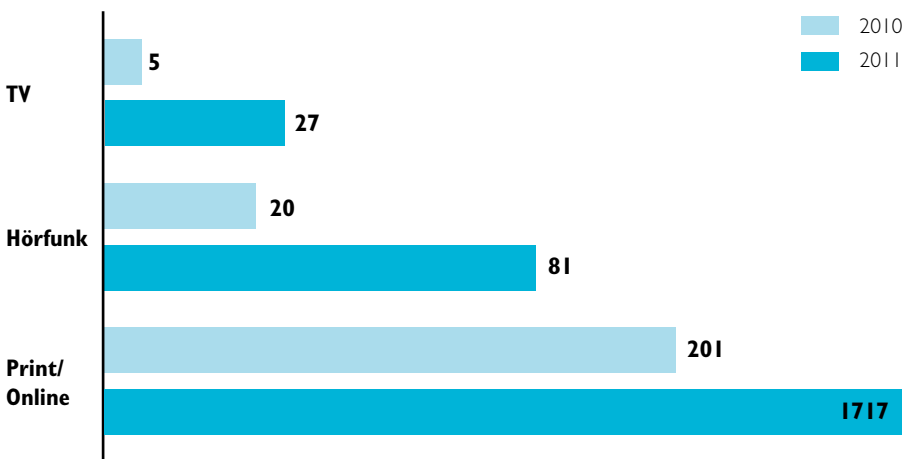
AUTOREN UND VIELFALT

Zur jährlich stattfindenden Wikimania haben wir bereits im Vorfeld der diesjährigen Veranstaltung Medienvertreter angesprochen, um Interviews und Berichterstattungen über die Veranstaltung – 2011 in Haifa – vorzubereiten. Entsprechend konnte die Berichterstattung von der Konferenz der Wikipedianer und Wikimedianer in Israel erfolgreich organisiert werden. ^[4] Dabei ging es nicht nur um Berichterstattung über das Treffen selbst, sondern ebenfalls um Autorenporträts, die Unterrepräsentierung von Frauen in Wikipedia sowie die Weltkulturerbe-Initiative. Zeitlich versetzt konnten die Themen Qualität und Vielfalt dann nochmals

MEDIENRESONANZ 2011 AUF UNSERE PRESSEMITTEILUNGEN



VERTEILUNG DER MEDIENTYPEN IN 2010 UND 2011



im November 2011 aktiv verbreitet werden. Den erreichten Meilenstein von insgesamt 20 Millionen Artikeln in allen Wikipedia-Sprachversionen sowie Interviews mit Sue Gardner, Geschäftsführerin der Wikimedia Foundation, konnten wir als Ausgangspunkt für erweiterte Berichterstattung nutzen. Eine besondere Rolle spielten dabei bereits die strategischen Ziele für 2012.

DAS WIKIPEDIA-BUCH

Eine weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahme im Jubiläumsjahr war die Fertigstellung des Buchs *Alles über Wikipedia – und die Menschen hinter der größten Enzyklopädie der Welt*. Herausgeber ist Wikimedia Deutschland, veröffentlicht wurde das Buch unter freier Lizenz beim Verlag Hoffmann und Campe. Damit ist das Buch die erste Produktion, die unter freier Lizenz bei

einem großen deutschen Traditionsverlag veröffentlicht werden konnte. Im September 2011 erfolgte die Fertigstellung, wie geplant zur Präsentation auf der Frankfurter Buchmesse. Auch hier wurde die Gelegenheit genutzt, um gemeinsam mit dem Buch auf die Kernelemente bei der Erstellung Freien Wissens hinzuweisen.^[5] Nach einer Eröffnungslung in Berlin fanden bis einschließlich Jahresende zahlreiche Lesungen in verschiedenen deutschen Städten statt, die mit Unterstützung von Wikimedia Deutschland vorrangig von engagierten Freiwilligen organisiert wurden.

INFORMATIONSMATERIAL

Wie im Jahr 2010 wurde neben Projektflyern und -broschüren^[6] auch die kostenlose Vereinszeitung WIKIMEDIUM^[7] produziert. Es gelang, die Zahl der Einzelabonnenten zu verdreifachen. Insgesamt werden nun 3.000 der vier Mal im Jahr gedruckten 5.000 Exemplare per Abonnement versendet. Wikimedia Deutschland hat 2011 im Vereinsblog 171 Berichte zur Vereinsarbeit veröffentlicht. Seit Herbst 2011 erscheint außerdem ein wöchentlicher Mail-Newsletter über internationale Wikimedia-Themen.

[1] <http://wmde.org/fikwb0>

[2] <http://wmde.org/Presse10Jahre>

[3] <http://wmde.org/y5QYTp>

[4] <http://wmde.org/yam2va>

[5] <http://wmde.org/yxQ203>

[6] <http://wmde.org/zQoKq4>

[7] <http://wmde.org/zO3ip8>

Unsere Themen in den Medien.

IN YOUR FACE, BROCKHAUS!

Taz, 07.01.2011

„55 Tage lang haben uns Jimmy Wales und Co. vor jeder Wikipedia-Lektüre in die Augen geschaut, um daran zu erinnern, dass das Projekt nur mit Spenden überleben kann. Wegen des zehnjährigen Jubiläums, das Wikipedia am nächsten Samstag feiert, wurde die jährliche Spendenaktion dieses Jahr früher beendet. Trotzdem kamen in weniger als zwei Monaten laut Wikipedia-Gründer Wales 12 Millionen Euro zusammen.“

DIE LOTSEN BLEIBEN AN BORD

Frankfurter Allgemeine, 01.02.2011

„Wikipedia, kürzlich zehn Jahre alt geworden, ist bei der digitalen Kanonbildung längst federführend. Wie hart hier der Kampf um Meinungshoheit oft ausgefochten wird, lässt sich am aktuellen Fall der Gorch Fock studieren.“

WER GUTTENBERGT, DER FLIEGT

Der Tagesspiegel, 13.03.2011

„Seit der Affäre um Karl-Theodor zu Gutenberg schauen Lehrer genauer hin: An mehreren Schulen haben Abiturienten aus dem Internet kopiert, teils mit harten Konsequenzen. Experten streiten, wer Schuld hat.“

WIKIPEDIA IST NUR DANN GUT, WENN SIE BUNT IST

Der Freitag, 07.04.2011 (Interview mit Sue Gardner zur Gender-Debatte)

„Wir starten bald ein Forschungsprojekt, das herausfinden soll, was genau Frauen daran hindert, sich an der Wikipedia zu beteiligen. Dabei werden Ergebnisse sowohl für uns in der Wikimedia Foundation als auch für die Community herauskommen. Außerdem sind in den vergangenen Monaten viele kleinere Initiativen entstanden, um den Frauenanteil zu erhöhen – das freut mich besonders, denn es zeigt, wie ein Kulturwandel einsetzt: nämlich durch die Arbeit der Basis.“

WIKIPEDIA MUSS WELTKULTURERBE WERDEN!

Der Tagesspiegel, 08.06.2011

„Eine Nominierung von Wikipedia als Weltkulturerbe durch die Unesco würde die Chance zur Diskussion über den Kulturbegriff bieten, meint Markus Bechedahl. Letztendlich würde sogar die Unesco selbst profitieren.“

NETZ-DEPESCHEN IDEE UND WIRKLICHKEIT

Süddeutsche.de, 06.06.2011

„Zwischen dem Schloss von Versailles und der Chinesischen Mauer: Die Macher hinter Wikipedia wollen nichts Geringeres, als das Online-Lexikon auf der Unesco-Liste des Weltkulturerbes platzieren. Dabei sind sich nicht einmal alle Wikipedianer sicher, ob die Idee der Mitmach-Seite für alle wirklich schon umgesetzt wurde.“

WIKIPEDIA ALS POLIT-SEISMOGRAF

Geo.de, 25.07.2011

„Forscher haben einen neuen Index für geopolitische Stabilität entwickelt. Die Datengrundlage liefert die Mitmach-Enzyklopädie Wikipedia.“

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI

WISSEN MACHT DRUCK

Tagesspiegel und Zeit-online,
25.09.2011

„Alles über Wikipedia – und die Menschen hinter der größten Enzyklopädie der Welt – das verspricht ein Buch, das am Samstagabend in Berlin vorgestellt wurde. Und tatsächlich ist dieses Buch etwas ganz Besonderes. Hundert deutsche Wikipedianer haben daran mitgeschrieben, auf ehrenamtlicher Basis, wie es bei Wikipedia Usus ist. Zudem erscheint es unter freier Lizenz.“

WIKIPEDIA WÄRE BESSER, WENN MEHR FRAUEN DABEI WÄREN

Zeit-online, 22.11.2011

„Nur rund 10% der Wikipedia-Autoreschaft sind Frauen. Mit dem Frauenthema erhält Sue Gardner in den deutschen Medien hohe Aufmerksamkeit. In ausführlichen Interviews mit Zeit-online und dpa kommen aber auch Themen wie der Visual Editor und die internationale Spendenkampagne zur Sprache. Insgesamt brachte die intensive Vorbereitung von Sue Gardners Besuch in Berlin eine überwältigende Medienresonanz.“

DAS WISSEN DER ÄLTEREN IST GEFRAGT

swr4, 06.12.2011

„Wikipedia, die Enzyklopädie im Internet, sucht vor allem ältere Menschen als Autoren. Ältere Frauen und Männer gelten nicht nur als erfahren und zuverlässig. Oft sind sie beim Schreiben auch gründlicher und sorgfältiger als junge Heißsporne. Doch wie funktioniert das? SWR-Internet-Experte Stefan Frerichs erklärt es uns. Er schreibt selbst seit mehr als fünf Jahren in seiner Freizeit Artikel für Wikipedia.“

WIKIMANIA: SPANNENDE LEUTE, TOLLE IDEEN

WDR, 07.08.2011

„Das war's: Die Wikimania 2011 ist vorbei. Doch war's das wirklich? WDR.de hat Tobias Lutzi (Wikipedia-Autor) aus Köln gefragt, was er von der Wikipedia-Tagung in Israel mit nach Hause nimmt.“

WIKIPEDIA SOLL KÜNFTIG MEHR QUALITÄT BIETEN

ARD-Hörfunkstudio, 04.08.2011

„Schnelle Antworten auf fast alle Fragen liefert Wikipedia. Das Nachschlagewerk im Internet gibt es seit über zehn Jahren. Auf einem Weltkongress in der israelischen Hafenstadt Haifa beraten die Wikipedia-Autoren ab heute darüber, wie Wikipedia in Zukunft aussehen soll.“

DAS INTERNET FÜR DEN BÜCHERSCHRANK

ARD, 12.10.2011

„Papier ist für Wikipedianer nicht das Medium der Wahl. Doch zum zehnten Geburtstag des deutschsprachigen Online-Lexikons machen sie eine Ausnahme und veröffentlichen ein Buch. Man merkt allerdings: Nicht alle Wissenssammler sind Schönschreiber.“

WIKIPEDIA: REVOLUTION DES WISSENS?

Radio Bremen, 11.12.2011

„Die Online-Plattform Wikipedia verzeichnet seit zehn Jahren eine Erfolgsgeschichte. Seit 2001 sind hier mehr als 1,3 Millionen Artikel entstanden, geschrieben von rund 1.000 Autoren, die meisten von ihnen sind männlich. ‚Wikipedia sollte nie das Ende einer Recherche sein, aber es ist ein guter Anfang‘, so ein Wikipedia-Autor aus Bremen.“

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

Menschen für Freies Wissen begeistern.

Große Verantwortung bedeutet die rasante Entwicklung von Wikimedia in 2011 auch für den Bereich Fundraising. Das enorme Wachstum der Organisation und die Umsetzung von ambitionierten Ideen und Projekten sind nicht denkbar ohne ein gesichertes finanzielles Fundament. Eine Grundlage zu schaffen und die Spendengewinnung an gesicherten Erkenntnissen zu orientieren, dieses Ziel zieht sich wie ein roter Faden durch das Fundraising in 2011.

WER SPENDET UNS?

Ein wesentlicher Baustein zur Absicherung der Spendengewinnung durch fundiertes Wissen war die Klärung der Frage: Wer sind die Spender von Wikimedia Deutschland? Mit ihrer Unterstützung sind sie elementarer Bestandteil der großen Gemeinschaft, die Wikipedia trägt und hält. Bisher war über die Menschen, die sich mit einer Spende für Freies Wissen engagieren, wenig bekannt. Aus diesem Grund führte Wikimedia eine groß angelegte repräsentative Umfrage un-

ter 4.000 Spendern durch, die Licht ins Dunkel brachte und viele hilfreiche Erkenntnisse lieferte. Männlich, 48 Jahre, gut gebildet, überdurchschnittliches Einkommen und ausgeprägter Wissensdrang – so könnte ein Steckbrief des typischen Spenders lauten. Leider sind lediglich 16 Prozent der befragten Spender weiblich. Positiv ist die Bewertung der Projekte des Vereins. Das Urteil der Befragten lautet: Prädikat förderungswert.

WIE TESTEN WIR?

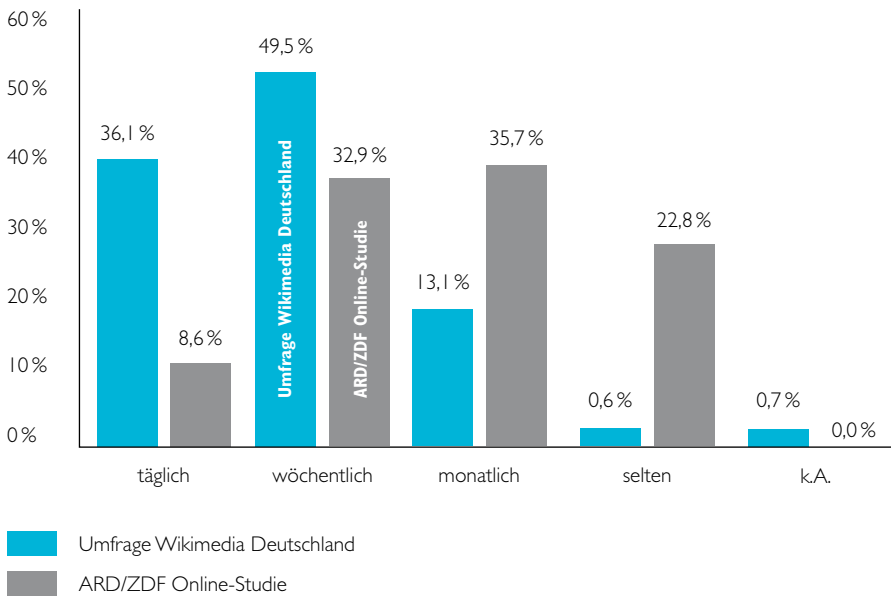
Wie die Spender auf die unterschiedlichen Elemente der verschiedenen Fundraising-Maßnahmen während des Jahres reagieren, wurde stets detailliert evaluiert. Insgesamt vier große und erfolgreiche Mailings wurden verschickt, mit denen viele Menschen überzeugt werden konnten, Mitglied des Vereins zu werden. Zum ersten Mal versendete Wikimedia Zuwendungsbescheide an über 30.000 Spender und machte damit einen wichtigen Schritt, um Vertrauen bei den Spendern aufzubauen. Jedes Mailing ist als ein Test konzipiert, in dem zwei unterschiedliche Varianten auf ihren

Erfolg getestet werden. So kann nötiges Know-how über die sehr spezifische Beziehung zwischen Wikimedia und ihren Spendern aufgebaut werden. Der starke Fokus auf systematisches Testen unterschiedlicher Spendenaufrufe während der jährlichen zweimonatigen Spendenkampagne ist ein wesentlicher Grund für deren Erfolg.

Ohne die Beteiligung der Community durch Übersetzungen und persönliche Aufrufe wäre das beeindruckende Ergebnis jedoch nicht möglich gewesen. Auch nicht ohne die Hilfe der Spender selbst: Erstmals schaltete Wikimedia Spendenaufrufe begeisterter Unterstützer von Wikipedia und Freiem Wissen.

Die Spender von Wikimedia Deutschland zeichnen sich durch einen großen Wissensdrang aus. Unsere Befragung [\[1\]](#) ergab, dass die Spender Wikipedia gern und überdurchschnittlich häufig nutzen. Davon gingen wir bereits vor der Untersuchung aus, doch das Ergebnis ist deutlicher, als wir gedacht hätten. 36 Prozent der Spender nutzen Wikipedia täglich und knapp 50 Prozent mindes-

WIE HÄUFIG BESUCHEN SIE IM DURCHSCHNITT WIKIPEDIA?



tens ein Mal in der Woche. Erstaunen die Zahlen für sich allein noch nicht, bringt ein Vergleich mit der ARD/ZDF Onlinestudie von 2011 den enormen Unterschied zum typischen Internetnutzer zu Tage.^[2] Laut Studie besuchen nur neun Prozent der Wikipedia-Nutzer die Online-Enzyklopädie täglich und 33 Prozent wöchentlich.

[1] <http://wmde.org/yjvRQe>

[2] Daten abgeleitet aus der ARD-ZDF-Onlinestudie: <http://wmde.org/Af07na>

WIR SIND FÜR SIE DA

Besonders im Laufe der Spendenkampagne steigen die Anforderungen im Bereich Service regelmäßig um ein Vielfaches. Allein während der Spendenkampagne 2011/12 gingen über 5.000 E-Mails, hunderte Telefonanrufe,

Briefe und Faxe mit einer großen Bandbreite an Wünschen und Anfragen ein. Entscheidend für eine erfolgreiche Spenderbetreuung ist schnelle Reaktion auf diese Anfragen. Besonders hieran wird Professionalität gemessen. Durch optimierte Abläufe, Erfahrungswerte aus den vorangegangenen Kampagnen und die Vergrößerung des Fundraising-Teams konnten wir schnell und umfangreich helfen.

Zentral für die Steigerung der Effektivität der administrativen Arbeit im Fundraising war dabei die Einführung einer neuen, leistungsstarken Spendensoftware in 2011. Mit der Automatisierung von zuvor per Hand durchgeführten Arbeitsprozessen bietet sich perspektivisch die Möglichkeit, mehr Zeit für kreative und inhaltliche Kampagnenarbeit aufzuwenden.



„Ich besuche Wikipedia fast täglich. Die freie Enzyklopädie hat die Welt verändert. Zumindest meine. Wikipedia ist unkompliziert, superschnell und immer wieder einfach nützlich.“

Ich habe die Spendenkampagne unterstützt obwohl es zunächst seltsam war, mein Gesicht auf der Startseite von Wikipedia zu sehen. Aber zugleich habe ich mich auch sehr gefreut, dass mit Hilfe meiner Geschichte (und die meines Sohnes) Menschen gespendet haben. Wikipedia ist gut, Wikipedia soll funktionieren und unabhängig und werbefrei bleiben.

Freies Wissen ist wertvoll, und ich möchte weiterhin davon profitieren. Deshalb ist es für mich als dankbare Dauernutzerin von Wikipedia eine Herzensangelegenheit, zu spenden und andere Nutzer und Interessierte zu Spenden aufzurufen!“



CORINNA TIEDTKE
Seit 2003 Wikipedia-Leserin aus Berlin

Gestiegene Einnahmen für Freies Wissen.

Das Wissen der Welt allen Menschen frei zugänglich zu machen, ist ein idealistisches Ziel. Wie bei allen Idealen steht und fällt ihr Erfolg mit der richtigen Umsetzung. Dazu gehören neben Leidenschaft für Freies Wissen und engagierten Helfern seit jeher auch finanzielle Ressourcen.

Mit der gewachsenen Unterstützung durch unsere Spender ist auch die Verantwortung für effektive und transparente Verwendung unserer Mittel noch größer geworden. Es ist großartig, das Vertrauen von tausenden Spendern entgegengebracht zu bekommen. Wichtig für uns ist, dieses Vertrauen auch zu bestätigen. Deshalb konzentriert sich die Geschäftsstelle des Vereins darauf, nicht nur Projekte umzusetzen, sondern ständig zu hinterfragen und zu belegen, wie zielgerichtet, ökonomisch und zweckdienlich wir arbeiten.

MEHR PROFESSIONALITÄT

Zum Jahresende 2011 hat Wikimedia Deutschland 23 Mitarbeiter beschäftigt. Aber nicht nur die Anzahl der qualifi-

zierten Mitarbeiter erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011. Entscheidend war auch, die Arbeitsabläufe und Strukturen zu optimieren und das Potenzial an Erfahrungen und Fähigkeiten der Mitarbeiter zielgerichtet einzusetzen.

Durch die Weiterentwicklung und den Ausbau der Geschäftsstelle konnte auch die Projektarbeit erheblich verbessert werden. Im Vergleich zu den Vorjahren haben wir den Anteil an der Projektarbeit weiter ausgebaut. Insgesamt wurden 1.173.321 81 Euro für nationale wie internationale Projekte bereitgestellt. Das entspricht einem Anteil von 74,3 Prozent.

MEHR TRANSPARENZ

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Gewinnermittlungsart von der Einnahmen-Überschussrechnung auf Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung umgestellt. Eines der ausschlaggebenden Argumente für die Umstellung war, dass mittels der Bilanz das Vereinsvermögen strukturiert und zeitgenau dargestellt werden kann. Intern ermöglicht dies

eine bessere Steuerung und Kontrolle, extern optimale Transparenz.

In Kombination mit der im Verein seit Jahren etablierten und bewährten Kostenrechnung ist garantiert, dass eingesetzte Mittel ausschließlich den Vereinszielen zugehen. Darüber hinaus ist Wikimedia Deutschland Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Damit werden wir dem Anspruch unserer Spender gerecht, zu erfahren, welche Ziele wir anstreben und wofür die Spenden eingesetzt werden.

Der Bericht 2011 veröffentlicht die Ergebnisse der Wikimedia Fördergesellschaft (siehe Seite 34/35) sowie von Wikimedia Deutschland e.V. (siehe Seite 33).

Zur besseren Übersicht sind die Einnahmen von Verein und Fördergesellschaft separiert dargestellt. Die Spendeneinnahmen der Fördergesellschaft erklären das im Vergleich zum Vorjahr geringe Spendenvolumen des Vereins.

BILANZ / WIKIMEDIA DEUTSCHLAND E.V.

AKTIVA	TEILSUMMEN	GESAMTSUMME	PASSIVA	TEILSUMMEN	GESAMTSUMME
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände (EDV-Software)		7.200,00 €	satzungsmäßige Rücklagen		
Sachanlagen			1. gebundene Mittel		132.871,21 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung		95.508,00 €	2. Projekt-/freie Rücklagen		126.634,51 €
» Technik	9.431,00 €		Rückstellungen		
» Server	55.369,00 €		Rückstellungen aus Personalkosten		37.962,08 €
» Technik Geschäftsstelle	428,00 €		Rückstellungen für Abschluss und Prüfung		4.000,00 €
» Technik Vorstand	2,00 €				
» Geschäftsausstattung	10.122,00 €		Verbindlichkeiten		36.976,41 €
» Büroeinrichtung	2.279,00 €		Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	35.655,01 €	
» Geringwertige Wirtschaftsgüter	74,00 €		Umsatzsteuer laufendes Jahr	1.321,40 €	
» Wirtschaftsgüter Sammelposten	17.803,00 €				
Finanzanlagen					
Beteiligungen (100%-iger Gesellschafteranteil an Wikimedia)		25.654,83 €			
Umlaufvermögen					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		18.997,52 €			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		186.989,39 €			
Rechnungsabgrenzungsposten		4.094,47 €			
	Bilanzsumme	338.444,21 €			338.444,21 €

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG / WIKIMEDIA DEUTSCHLAND E.V.

ERTRÄGE	TEILSUMMEN	GESAMTSUMME	AUFWENDUNGEN	TEILSUMMEN	GESAMTSUMME
Umsatzerlöse		845.190,91 €	Materialaufwand		13.466,31 €
Gesamtleistung	841.155,60 €		Personalaufwand		788.983,42 €
sonstige betriebliche Erträge	4.035,31 €		» Löhne und Gehälter	659.975,72 €	
			» soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	129.007,70 €	
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.703,30 €	Abschreibung		56.017,57 €
Entnahmen aus satzungsmäßigen Rücklagen		741.305,66 €	Sonstige betriebliche Aufwendungen		720.581,65 €
			ordentliche betriebliche Aufwendungen		
			» Raumkosten	31.284,42 €	
			» Versicherungen, Beiträge und Abgaben	4.139,03 €	
			» Reparaturen und Instandhaltungen	27.789,20 €	
			» (Miet-)Fahrzeugkosten	2.942,31 €	
			» Werbe- und Reisekosten	210.981,16 €	
			» Kosten der Warenabgabe	1.016,73 €	
			» verschiedene betriebliche Kosten	442.428,79 €	
			» Aufwand aus Währungsumrechnung	0,01 €	
			Zinsen und ähnliche Aufwendungen		29,54 €
			Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen		12.121,38 €
			Bilanzgewinn		0,00 €

Mit der Gründung der Wikimedia Fördergesellschaft haben wir eine Organisation geschaffen, die seit 2010 die in Deutschland erworbenen Spenden sammelt und gemäß dem Zweck der Gesellschaft an den deutschen Verein und die amerikanische Stiftung weiterleitet. Die Trennung zieht klare Linien: Wikimedia Deutschland konzentriert sich auf die Durchführung

eigener Projekte zur Förderung Freien Wissens, während die Fördergesellschaft die Funktion einer Spendensammelorganisation für die Stiftung und den Verein wahrnimmt. Mit den Spenden an die Stiftung finanziert der Verein eine ganze Reihe von Projekten zur Förderung Freien Wissens und garantiert den Betrieb und die Weiterentwicklung der Wikipedia national und international ^[1].

Die Fördergesellschaft ist gemeinnützig anerkannt und kann somit auch Spendenquittungen ausstellen. Alleiniger Gesellschafter der Wikimedia Fördergesellschaft ist der deutsche Verein. Ein erster Jahresbericht 2010 der Wikimedia Fördergesellschaft liegt vor ^[2].

^[1] <https://spenden.wikimedia.de>

^[2] <http://wmde.org/jrqLfk>

BILANZ / WIKIMEDIA FÖRDERGESELLSCHAFT

AKTIVA	2011	2010	PASSIVA	2011	2010
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände (EDV-Software)	15.808,33 €	0,00 €	Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
			Gewinnrücklagen		
			I. satzungsmäßige Rücklagen	3.297.239,21 €	211.017,87 €
Umlaufvermögen			Rückstellungen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	362.063,20 €	98.280,47 €	Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	3.650,00 €	1.650,00 €
			Verbindlichkeiten		
Kassenbestand, bei Kreditinstituten	2.956.948,99 €	1.250.412,90 €	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.931,31 €	0,00 €
			Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute	0,00 €	8,50 €
			sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 €	1.111.017,00 €
Bilanzsumme	3.334.820,52 €	1.348.693,37 €		3.334.820,52 €	1.348.693,37 €

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG / WIKIMEDIA FÖRDERGESELLSCHAFT

ERTRÄGE	2011	2010	AUFWENDUNGEN	2011	2010
Umsatzerlöse	3.850.119,63 €	1.082.828,76 €	Sonstige betriebliche Aufwendungen	93.995,92 €	872.007,62 €
» Spenden	3.764.823,16 €	1.082.828,76 €	ordentl. betriebl. Aufwendungen		
» Erlöse aus Unternehmensspenden	85.296,47 €	0,00 €	» Reparaturen u. Instandhaltungen	10.199,03 €	0,00 €
			» Werbe- und Reisekosten	99,00 €	0,00 €
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.732,99 €	196,73 €	» verschiedene betriebliche Kosten	83.697,89 €	872.007,62 €
			Zinsen und ähnliche Aufwendungen	182,25 €	0,00 €
Inanspruchnahme/ Zuführung Rücklagen			Zuführung Rücklagen		
Inanspruchnahme Betriebsmittel-Rücklage	108.283,00 €	0,00 €	Zuführung Betriebsmittel-Rücklage	220.000,00 €	108.283,00 €
			Mittelweitergabe	3.656.957,45 €	102.734,87 €
			Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €

JEDER BEITRAG ZÄHLT

In den letzten Jahren sind unsere Spendeneinnahmen rasant gewachsen. Immer mehr Menschen unterstützen die Idee Freien Wissens. Immer mehr Menschen würdigen die Arbeit tausender Freiwilliger in Wikipedia. Während die ehrenamtlich tätigen Wikipedia-Aktiven ihr Wissen und ihre Zeit spenden, wächst die Zahl der Unterstützer, die mit einer Geldspende die Förderung Freien Wissens möglich machen. Aufgrund der stetig wachsenden Unterstützung sind unsere Gesamteinnahmen im Geschäftsjahr 2011 auf 4.712.746,83 Euro gestiegen und liegen deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Die Spendeneinnahmen haben sich 2011 mit insgesamt 4.092.646,72 Euro gegenüber dem Vorjahr (2.125.006,70 Euro) fast verdoppelt.

PRIVATE SPENDEN

Private Spenden waren auch im Geschäftsjahr 2011 unsere primäre Einnahmequelle. Zu den privaten Spenden zählen alle Spenden von Privatpersonen. Der Anteil der privaten Spenden zu den Gesamteinnahmen liegt im Jahr 2011 bei 3.891.832,85 Euro. Insgesamt hat Wikimedia Deutschland über 160.000

Einzelspenden erhalten. Die durchschnittliche Spende beträgt rund 25 Euro. Der Anteil an Unternehmensspenden macht nach wie vor nur einen kleineren Teil der Gesamteinnahmen aus, wobei auch hier die Spendeneingänge zunahm. Im Geschäftsjahr 2010 bei knapp 20.000 Euro, stiegen die Spenden von Unternehmen 2011 auf 200.813,87 Euro. Davon 108.333 Euro zweckgebundene Spende für das in 2012 startende Projekt Wikidata. Auch die Zahl der Fördermitglieder konnte gesteigert werden und insgesamt wuchs der Verein von 640 (2010) auf insgesamt 1.273 Mitgliedern.

EINNAHMEENTWICKLUNG

2011	2011 / eV	2011 / FG	2011 / eV u. FG
Spenden (Gesamt)	242.527,09 €	3.850.119,63 €	4.092.646,72 €
von Privat	127.009,69 €	3.764.823,16 €	3.891.832,85 €
von Unternehmen	115.517,40 €	85.296,47 €	200.813,87 €
Mitgliedsbeiträge	54.442,00 €	0,00 €	54.442,00 €
Mittelzuweisungen der FG an e.V.	470.000,00 €	0,00 €	470.000,00 €
Fördermittel	11.286,39 €	0,00 €	11.286,39 €
Lizenzeinnahmen	25.000,00 €	0,00 €	25.000,00 €
Zinsen	4.703,30 €	12.732,99 €	17.436,29 €
Sonstige Einnahmen			
Zuschüsse zu / Erträge aus diversen Projekten	31.479,14 €	0,00 €	31.479,14 €
Buchverkäufe „Alles über Wikipedia“	337,80 €	0,00 €	337,80 €
Einnahmen des laufenden Betriebs	10.118,49 €	0,00 €	10.118,49 €
Gesamteinnahmen	849.894,21 €	3.862.852,62 €	4.712.746,83 €

2010	2010 / eV	2010 / FG	2010 / eV u. FG
Spenden (Gesamt)	1.042.177,94 €	1.082.828,76 €	2.125.006,70 €
von Privatpersonen	1.022.332,00 €	1.082.828,76 €	2.105.150,76 €
von Unternehmen	19.845,94 €	0,00 €	19.845,94 €
Mitgliedsbeiträge	22.570,00 €	0,00 €	22.570,00 €
Fördermittel	97.149,95 €	0,00 €	97.149,95 €
Lizenzeinnahmen	25.000,00 €	0,00 €	25.000,00 €
Zinsen	3.847,65 €	196,73 €	4.044,38 €
Sonstige Einnahmen	28.574,74 €	0,00 €	28.574,74 €
Gesamteinnahmen	1.219.320,28 €	1.083.025,49 €	2.302.345,77 €

Die Mittel zum Zweck.

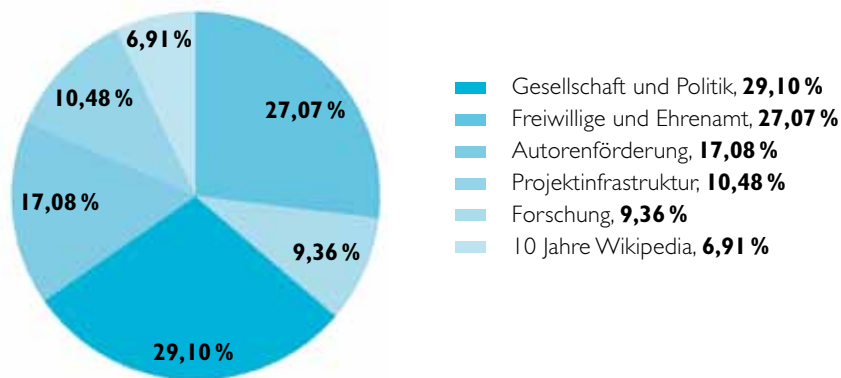
Die Gesamtausgaben für das Jahr 2011 belaufen sich auf insgesamt 1.579.078 Euro. Der Anteil für die Realisierung der Projekte beträgt 1.173.321 Euro.

FREIWILLIGE UND EHRENAMT

Auf die Förderung von Freiwilligen im Rahmen der Wikimedia-Projekte entfielen 317.638,16 Euro. Es wurden vor allem von der Community initiierte

Projekte finanziell gefördert. Dazu zählten u.a. Workshops, Veranstaltungen und Treffen von Wikipedianern. Darüber hinaus haben wir Stipendien vergeben und Reisekosten zu nationalen und internationalen Veranstaltungen übernommen.

PROJEKTKOSTENVERTEILUNG



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Auf diesen Bereich entfielen insgesamt Aufwendungen in Höhe von 109.869,76 Euro, die hauptsächlich das RENDER-Projekt betrafen.

2011 war das erste Projektjahr für RENDER und stand im Zeichen der Entwicklung von Metriken und Messmethoden, die für die Werkzeuge, welche die Analyse von Wikipedia ermöglichen, nötig sind.

PROJEKTKOSTENVERTEILUNG			
Gesamtkosten	1.579.078,49 €	100 %	
Projektkosten			Projektkosten in %
Freiwillige und Ehrenamt	317.638,16 €		27,07
Forschung und Entwicklung	109.869,76 €		9,36
Gesellschaft und Politik	341.408,38 €		29,10
Autorenförderung	200.350,93 €		17,08
Projektinfrastruktur	122.996,03 €		10,48
10 Jahre Wikipedia	81.058,55 €		6,91
Zwischensumme	1.173.321,81 €	74 %	
Verwaltungskosten	405.756,68 €	26 %	

GESELLSCHAFT UND POLITIK

Für den Bereich Gesellschaft und Politik wurde mit 341.408,38 Euro mehr als ein Viertel aller Projektaufwendungen eingesetzt. So wurde etwa das Schulprojekt zur Steigerung der Medienkompetenz von Schülern weiter ausgebaut oder die Aktivitäten zur Freigabe von

geschützten Inhalten unter Freier Lizenz verstärkt. Mit der Einstellung eines Bereichsleiters wurde das gezielte Engagement und die Aufklärung über Freies Wissen in der Öffentlichkeit weiter ausgebaut.

AUTORENFÖRDERUNG

Für das Literaturstipendium, Reisekostenunterstützungen für Redaktionen und das Community-Projektbudget, einem Programm zur Verwirklichung von Ideen aus der Wikimedia-Community, wurden 200.350,93 Euro im Bereich Autorenförderung verausgabt.

PROJEKTINFRASTRUKTUR

Neben dem Ausbau der Infrastruktur von Wikipedia und der anderen

Wikimedia-Projekte wurde 2011 besonders in deren zuverlässigen Betrieb investiert. 122.996,03 Euro flossen insgesamt in die Projektinfrastruktur, insbesondere für den Toolserver und verschiedene Software-Entwicklungen für Wikipedia.

ZEHN JAHRE WIKIPEDIA

Der zehnte Geburtstag von Wikipedia war Anlass, verschiedene Projekte und Programme durchzuführen. So wurde die Initiative „Wikipedia muss Weltkulturerbe werden!“ gestartet. Außerdem veröffentlichte Wikimedia Deutschland das Buch „Alles über Wikipedia“ an dem sich eine Vielzahl von aktiven Wikipedia-Autoren beteiligten, um das „Wikipedia-Universum“ interessierten Lesern näher zu bringen.

Alle Aufwendungen von Wikimedia Deutschland werden anhand einer klaren Kostenstellenzuordnung den einzelnen Geschäftsbereichen zugeordnet. Dabei ergibt sich für das Geschäftsjahr 2011 eine Verteilung von

- 74 % auf direkte Projektaufwendungen (71 % in 2010)
- und 26 % auf indirekte Projektaufwendungen (29 % in 2010).

Neben den direkten Projektaufwendungen sind aber auch die indirekten Projektaufwendungen zur Gewährleistung der Abläufe der Geschäftsstelle von großer Bedeutung.

Der Unterhalt der Geschäftsstelle, die Öffentlichkeitsarbeit, das Fundraising, die Mitgliederbetreuung und das interne Berichtswesen für Projektmanager, Vorstand und Präsidium schlugen insgesamt mit 405.756 Euro zu Buche. Diese Bereiche sind unabdingbar für eine effiziente und an den Vereinszielen ausgerichtete Mittelverwendung.

VERTEILUNG DER GESAMTAUSGABEN NACH DIREKTEN UND INDIREKTEN PROJEKTAUFWENDUNGEN

	2011	2010
direkte Projektaufwendungen*	1.173.321,81 €	586.881,33 €
indirekte Projektaufwendungen	405.756,68 €	243.997,48 €
Gesamt	1.579.078,49 €	830.878,81 €

* Umlage indirekter Projektkosten enthalten

Unsere Kernziele für 2012



[A] FREIWILLIGENFÖRDERUNG

Für Freiwillige wird das Erstellen, Verbessern und Verbreiten Freien Wissens einfacher und ihre Kompetenzen werden bedarfsgerecht gefördert. Dazu werden Strukturen zur Unterstützung nachhaltig weiterentwickelt. 2012 werden damit mindestens doppelt so viele Freiwillige erreicht wie 2011.

[B] POLITISCHE ARBEIT

2012 schaffen wir die fachlichen Grundlagen, um eine politische Hebelwirkung zu entfalten. Bereits Ende des Jahres werden unsere Positionen in einem Maße nachgefragt, dass Beschränkungen für die Er-

zeugung und Verbreitung Freien Wissens künftig schwerer durchsetzbar sind.

[C] ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Ende 2012 hat der Verein die Grundlagen gelegt, um eine bundesweit in der Fläche operierenden Organisation zu werden. Es wurden Strukturen geschaffen, die den Austausch zu Themen des Freien Wissens auf regionaler und lokaler Ebene fördern.

[D] QUALITÄTSSTEIGERUNG MIT TECHNISCHER UNTERSTÜTZUNG

Zur Unterstützung der Qualitätssteigerung der Wikipedia-Inhalte entwickelt der Verein Hilfsmittel für die redaktionelle Arbeit.

Diese basieren auf Qualitätsindikatoren und einer zentralen Verwaltung von strukturierten Daten. Mindestens zwei Fachbereiche nutzen diese erfolgreich.

[E] AUTORENGEWINNUNG UND -VIELFALT

Um die Zahl der Anmeldungen und die Verweildauer neuer Wikipedia-Autoren zu erhöhen, werden technische und soziale Hürden gesenkt. Ende 2012 partizipieren 50 Prozent mehr Frauen an der deutschsprachigen Wikipedia und den Aktivitäten von WMDE im Vergleich zum Vorjahr.

[F] BEFREIUNG VON INHALTEN

Bis Ende 2012 bestehen Kooperationen mit mindestens zwei Rechteinhabern, die zur rechtssicheren Freigabe hochwertiger Inhalte führen und Nachahmungseffekte nach sich ziehen.

[G] WEITERNUTZUNG

Bis Ende 2012 nutzt eine repräsentative Auswahl deutschsprachiger Medien mindestens 50 Prozent mehr hochwertige Inhalte aus Wikimedia-Projekten in lizenzkonformer Weise. ^[1]

^[1] <http://wmde.org/Wirtschaftsplan>

INFORMIEREN

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA!

Fragen, Anregungen, Ideen:

info@wikimedia.de

Auf der Webseite von Wikimedia Deutschland finden Sie ausführliche Informationen zu unserer Arbeit und der organisatorischen Struktur des Vereins sowie eine Übersicht des Informationsmaterials, das Sie bei uns bestellen können: <http://wikimedia.de>

MITMACHEN

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie den Verein so dauerhaft! Der Mitgliedsbeitrag für natürliche Personen beträgt 24 Euro pro Jahr (ermäßigt 12 Euro); für juristische Personen (nur Fördermitgliedschaft) gilt ein Mindestbeitrag von 100 Euro. Mitgliedsbeiträge sind genau wie Spenden in Deutschland steuerlich absetzbar. Die Unterstützung der Vereinsarbeit ist übrigens nicht abhängig von einer Mitgliedschaft. Wenn Sie Fragen zur Mitgliedschaft haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf: info@wikimedia.de

SPENDEN

Sie möchten uns unterstützen? Jede Spende zählt! Schon mit 5 Euro können Sie dabei helfen, die Idee des Freien Wissens in der Gesellschaft zu etablieren. Neben den Ressourcen Wissen und Zeit, die freiwillige Helfer und Mitglieder in die Wikimedia-Projekte stecken, sind Geldspenden eine wichtige Säule unserer Bewegung.

SPENDEN PER ÜBERWEISUNG

Wikimedia Fördergesellschaft
Spendenkonto: 1194700
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 100 205 00

UNTERSTÜTZUNG PER SMS

Unterstützen können Sie uns auch mit einer SMS. Einfach **WIKI** an **81190** senden.

Kosten zzgl. einer Standard-SMS. SMS-Spenden sind nicht steuerlich absetzbar.

SPENDEN ÜBER DAS ONLINE-FORMULAR

Ob als Überweisung, per Lastschrift, Paypal oder mit Kreditkarten – Sie können auch online spenden:

<https://spenden.wikimedia.de>



Wikimedia Deutschland hat 2011 großartige Unterstützung von zahlreichen Menschen und Organisationen erhalten.

Wir bedanken uns bei allen Menschen, die gemeinsam mit uns den freien Zugang zu Wissen zur Selbstverständlichkeit machen wollen.



WIKIMEDIA DEUTSCHLAND

Gesellschaft zur Förderung
Freien Wissens e.V.

Postfach 30 32 43

10729 Berlin

Fon: +49 (0)30 219 158 26-0

Fax: +49 (0)30 219 158 26-9

E-Mail: info@wikimedia.de

Website: <http://wikimedia.de>

Blog: <http://blog.wikimedia.de>

Twitter: <http://twitter.com/WikimediaDE>

Facebook: <http://www.facebook.com/WMDDeV>

URHEBERRECHT

Die Texte des Tätigkeitsberichts werden unter den Bedingungen der „Creative Commons Attribution“-Lizenz (CC-BY-SA) in der Version 3.0 veröffentlicht. <http://wmde.org/zNiD1n>

LAYOUT UND DESIGN

Johanna Pung, www.jopung.de

REDAKTION

Catrin Schoneville, Michael Jahn

INHALTLICH VERANTWORTLICH

Pavel Richter

BILDNACHWEISE*

Titel: „earthrise“, NASA, gemeinfrei (<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:NASA-Apollo8-Dec24-Earthrise.jpg>)

S. 4/5: Weltkarte basierend auf gemeinfreiem Werk von Cary Bass (http://meta.wikimedia.org/wiki/File:Wikimedia_chapters.svg)

S. 5: teutopress/Thomas Gebauer, CC-BY-SA 3.0 (http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jimmy_Wales_with_German_Wikipedia_book_01_%28teutopressThomas_Gebauer%29.jpg)

S. 7: Kai Nissen, CC-BY-SA 3.0 (http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pavel_Richter_FR2011.jpg)

S. 8/9: oben links: Catrin Schoneville, CC-BY-SA 3.0; oben rechts: Phillip Wilke, CC-BY-SA 3.0; Mitte links und rechts: Mathias Schindler, CC-BY-SA 3.0; Mitte zentral: Phillip Wilke, CC-BY-SA 3.0; unten links: Phillip Wilke, CC-BY-SA 3.0; unten rechts: Elke Wetzig, CC-BY-SA 3.0

S. 12: Stammtisch-Karte: Original-Grafik: Lencer (http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Deutschsprachige_Wikipedia_Stammtische_2010-2012.png?uselang=de), Bearbeitung: Johanna Pung, CC-BY-SA 3.0

S. 13: Gerd Seidel, CC-BY-SA 3.0 ([http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rob_Irgendwer_\(6952_DxO\).jpg?uselang=de](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rob_Irgendwer_(6952_DxO).jpg?uselang=de))

S. 14/15: oben links: Bellayet, CC-BY-SA 3.0 (http://commons.wikimedia.org/wiki/File:10_years_of_Wikipedia_Birthday_party_115.JPG?uselang=de); oben rechts: Imjoseo, CC-BY-SA 3.0 (http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wikipedia_10th_celebration_in_jakarta.JPG); Mitte links: André Krüger, CC-BY-SA 3.0, (http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wp10_20110115_IMG_9857.jpg); Mitte zentral: Javad Yazdani, CC-BY-SA 3.0 (http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wikipedia_10_Tabriz.jpg); Mitte rechts: Kalosagathia, CC-BY-SA 3.0 (<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:TenWikipediaBogotaColombia2.jpg>); unten links: Cdipl50, CC-BY-SA 3.0 (<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wikipedia10thBirthdayHongKongFair20110129HKMACgroup.jpg>); unten rechts: Bluemask, CC-BY-SA 3.0, (http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wikipedia_10_Philippines_cake_-_Eric.jpg)

S. 15: Lane Hartwell, CC-BY-SA 3.0 (http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ting_Chen_Nov_2010.JPG)

S. 17: Ralf Roletschek – uneingeschränkte Weiternutzung

S. 19: Motiv Fotoflüge: Ra Boe / Wikipedia, CC-BY-SA 3.0 (http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Luftaufnahmen_Nordseekueste_2011-09-04_by-RaBoe-021.jpg); Motiv Kilian Kluge: HOWI, CC-BY-SA 3.0

S. 21: Fiona Krakenbuerger, CC-BY-SA

S. 23: Motiv Referenten: Alin (WMF), CC-BY-SA 3.0 (http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Referenten_workshop.JPG), Motiv Prof. Dr. Mayrberger: Sandra König, CC-BY-SA 3.0

S. 25: Motiv Prof. Dr. Müller-Birn: Horst Werner, CC-BY-SA 3.0; Motiv Hackathon: Ralf Roletschek, CC-BY-SA 3.0 (<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:2011-05-13-hackathon-by-RalfR-037.jpg>)

S. 31: Corinna Tiedtke: Robert Stephani, CC-BY-SA 3.0

S. 38: Teak Sato, gemeinfrei (http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Team_touching_hands.jpg)

* Alle Bilder ohne URL-Angabe können unter <http://wikimedia.de/wiki/Tätigkeitsberichte/2011> in höchster Qualität heruntergeladen werden.